



UDL

UNIVERSITÄT DES DRITTEN
LEBENSALTERS Göttingen e. V.

Studieren ab

50

**Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 2021**

Euro 3,-



Vorhang auf für
ein Leben nach
Ihren Wünschen.

Jetzt die besten Plätze für den Ruhestand sichern.
Erleben Sie Betreutes Wohnen der Extraklasse.

GDA Göttingen
Charlottenburger Straße 19
37085 Göttingen
Ansprechpartnerin:
Bettina Cor
Telefon: 0551 799-2130
www.gda.de



Da will ich leben

Veranstaltungen im Sommersemester 2021

Herausgeber:

Vorstand der „Universität des
Dritten Lebensalters Göttingen e.V.“

Redaktion:

Uwe Remmers

Erscheinungstermin:

Mitte März

Druck: Die Werkstatt Medien-Produktion GmbH,
Göttingen

Kontaktadresse:

E-Mail: office@udl.uni-goettingen.de
www.uni-goettingen.de/udl

Grußwort	3
Unser Service für Sie: Öffnungszeiten des Büros, Anmeldezeiten, Beratung . . .	4 – 6
Offener UDL-DIENSTAG als zwangloses Treffen aller Interessierten	6
Über die „Universität des Dritten Lebensalters Göttingen e.V.“	7 – 9
Neue Dozenten der UDL stellen sich vor	9
Verzeichnis der Lehrenden	10
Angebotene Fachgebiete	11
UDL-eigene Veranstaltungen	12–34
Veranstaltungen der Universität	44–69
Benutzung der Homepage der UDL und der Universität	70
Unser Service für Sie: Stud.IP	71
Raumverzeichnis und Gebäudeplan der Universität	72/73
Hinweise zu Anmeldung und Internetnutzung	74/75
StudIT: Dienstleistung der Universität	76
Alle Veranstaltungen auf einen Blick*	Heftmitte 36–43
Überweisungsformular	Heftbeilage
Anmeldeformular / Mitgliedschaft	Heftbeilage
Verkaufsstellen der Vorlesungsverzeichnisse	Heftbeilage

* Die Tabelle „Alle Veranstaltungen auf einen Blick“ in der Heftmitte zum Ausheften enthält folgende Informationen:

- UDL/UNI-Veranstaltung
- Thema der Veranstaltung
- Tag und Zeit der Veranstaltung
- Raum der Veranstaltung
- Name des/r Dozenten/in
- Datum der 1. Sitzung
- Seite im Heft mit dem Kommentar der Veranstaltung
- Kennzeichnung der Veranstaltung:
V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, BS = Blockseminar, W = Workshop,
Vo = Vortrag, RV = Ringvorlesung

Bitte informieren Sie sich vor Veranstaltungsbeginn über eventuelle zeitliche oder räumliche Änderungen auf der Internetseite der UDL:

www.uni-goettingen.de/udl

Liebe Hörerinnen und Hörer, liebe UDL-Mitglieder,

am 31. Dezember 2020 ist im Alter von 85 Jahren Prof. Dr. Klaus Düwel verstorben. Er gehörte zu den Begründern der Universität des Dritten Lebensalters Göttingen. Lange Jahre war er ihr 1. Vorsitzender. Unter seiner Leitung ist sie zu der weit anerkannten Bildungseinrichtung für alle geworden, die auch und gerade in reiferen Jahren Freude daran haben, neue Erkenntnis zu gewinnen und neue Erfahrungen zu sammeln. Wir danken ihm für seinen Einsatz, der bleibende Früchte trägt, und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. Vor allem wollen wir aber in seinem Sinne weiter daran arbeiten, eine lebendige Gemeinschaft von Wissenskundigen und Wissbegierigen zu bleiben.

Dafür bedarf es im Wechselbad von Hoffnungen und Enttäuschungen bei der Überwindung der Coronapandemie besonderen Durchhaltevermögens. Die virtuellen Veranstaltungen des Wintersemesters sind mit wachsender Routine und Teilnahme bei den Lehrenden und den Studierenden gut angekommen. Nicht wenige konnten zusätzlich zur Teilnahme gewonnen werden. Leider war es nur teilweise möglich, die Präsenzveranstaltungen durchzuführen.

Wir alle hoffen, dass das Sommersemester wieder normaler verläuft, obwohl wir sicher noch mit einigen Einschränkungen rechnen müssen. Auf jeden Fall sollten Sie sich nicht scheuen, auch die digitalen Angebote einmal auszuprobieren – Sie werden sehen, es bringt nicht nur Wissenszuwachs sondern auch wachsende Routine im Umgang mit den aktuellen Medien, die zunehmend zum Alltag von uns allen gehören. Unser Programm jedenfalls bietet Ihnen mit über 30 UDL -Seminaren, die durch über 70 universitäre Veranstaltungen ergänzt und erweitert werden, wieder ein breites Spektrum an Möglichkeiten. Nutzen Sie es!

Finanziell bedeutet die Coronakrise für die UDL eine große Herausforderung. Wir haben deshalb im vergangenen Semester die Stundenzahl verringern müssen; die Dozenten haben drastische Kürzungen ihres Honorars hingenommen, manche sogar ganz oder teilweise verzichtet. Wir sind allen dafür sehr dankbar. Auch in dieser Hinsicht wollen wir aber das Sommersemester wieder etwas normaler gestalten. Für die Studierenden bedeutet es, dass wir wieder zur Zahl von etwa 14 Veranstaltungen pro Seminar zurückkehren. Wir bitten aber um Verständnis dafür, dass wir den Semesterbeitrag wieder auf 125 € je Studierenden erhöhen müssen, um die Existenz unserer UDL nicht zu gefährden.

Bleiben Sie der UDL treu oder lassen Sie sich gewinnen, neu in die oft faszinierende, immer aber interessante Welt der Unversität des Dritten Lebensalters einzutreten. Sie werden auch vielen sympathischen Menschen begegnen!

Bleiben Sie gesund!

Ihr Elmar Mittler

Veranstaltungen

Den Hörerinnen und Hörern der Universität des Dritten Lebensalters Göttingen e. V. (UDL) werden in jedem Semester mehr als einhundert Veranstaltungen angeboten, die sie besuchen können. Besondere Schulabschlüsse (z. B. Abitur) sind dazu nicht erforderlich; Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten aber 50 Jahre oder älter sein.

Alle angebotenen Veranstaltungen sind im vorliegenden aktuellen UDL-Vorlesungsverzeichnis aufgeführt und – wenn möglich – erläutert. Es handelt sich zum einen um Seminare und Übungen, die von UDL-eigenen Dozenten geleitet werden, zum anderen um ausgewählte Vorlesungen der Universität Göttingen. Bei den Universitätsvorlesungen kann es in seltenen Fällen vorkommen, dass wegen starken Andrangs den Studenten der Universität Vorrang eingeräumt werden muss.

Die UDL orientiert sich mit ihren Terminen an den Zeitvorgaben der Universität Göttingen. Für das Semester gilt danach folgende Veranstaltungszeit:

12. April 2020 bis 16. Juli 2020

UDL-HörerIn oder -Hörer werden

Um für jeweils ein Semester HörerIn oder Hörer der UDL zu werden, sind drei Schritte nötig: die Überweisung der pauschalen Semestergebühr auf das Konto der UDL, die explizite Anmeldung als HörerIn bzw. Hörer und die Auswahl der Veranstaltungen aus der angebotenen Liste, die Sie besuchen wollen.

Die pauschale Semestergebühr beträgt 125 Euro. Empfängerinnen oder Empfänger von Arbeitslosengeld II, laufender Sozialhilfe oder Wohngeld können nach Vorlage des entsprechenden Nachweises 50 Prozent Ermäßigung auf die Semestergebühr erhalten.

Hörerinnen und Hörer, die auch die UDL-eigenen Sportangebote nutzen wollen, haben zusätzlich eine pauschale Sportgebühr von 45 Euro zu zahlen.

Die Kontoangaben finden Sie auf Seite 74 des UDL-Vorlesungsverzeichnisses. Dort werden auch drei mögliche Wege erläutert, die von Ihnen zur Höreranmeldung genutzt werden können. Darüber hinaus wird dort erklärt, wie Sie Veranstaltungen auswählen.

UDL-Homepage

Auf unseren Internetseiten finden Sie vielfältige Erläuterungen zur Arbeit der UDL sowie aktuelle Informationen. Sie erreichen unsere Homepage über den Link:

www.uni-goettingen.de/udl

Telefonische Hörerberatung

Fragen zu organisatorischen Abläufen und zu anderen Themen können auch telefonisch geklärt werden. Dazu rufen Sie bitte das Sekretariat unter der Nummer 0551 / 39-21384 an. Außerhalb der Bürozeiten (s.u.) hinterlassen Sie bitte Namen, Telefonnummer und Ihr Anliegen auf dem Anrufbeantworter, und wir rufen Sie zurück.

UDL-Büro

Das UDL-Büro hat die Postadresse: Waldweg 26, 37073 Göttingen.

Es liegt im Parterre und ist vom Waldweg aus am besten über den barrierefreien rechten Eingang in das Gebäude erreichbar: Hinter dem Eingang links halten und an der Hausmeisterloge, dem Brieffach- und dem Hausmeisterraum vorbeigehen. Dahinter folgt linker Hand das UDL-Büro.

Das Büro ist zu folgenden Zeiten besetzt:

montags, mittwochs und freitags von 11 bis 12 Uhr.

Gerne hilft Ihnen im Büro Frau Gudrun Ruch.

Sie können das Büro persönlich besuchen, unter Nummer 0551 / 39-21384 anrufen oder per Mail erreichen. Die Mailadresse lautet:

office@udl.uni-goettingen.de

Einführung in das Studium

Neuen Hörerinnen und Hörern erklären wir gerne alles Wissenswerte über die UDL und zeigen ihnen ausgewählte Orte des Studiums. Außerdem geben wir Hinweise auf die IT-Portale der Universität, die von der UDL-Hörerschaft genutzt werden können. Stichwörter sind hier studIT und Stud.IP sowie das W-LAN eduroam der Universität. Einiges zu diesen Stichwörtern findet sich auch auf der letzten Textseite des UDL-Vorlesungsverzeichnisses.

Die Einführung in das Studium wird von erfahrenen UDL-Hörerinnen und -Hörern angeboten. Zu Beginn dieses Semesters ist sie am **Freitag, den 9. April 2021, um 14 Uhr** geplant. Bitte vergewissern Sie sich vorher auf der Homepage.

Die Einführung in das Studium findet statt im Konferenzraum der Staats- und Universitätsbibliothek (SUB), Platz der Göttinger Sieben 1. Am Eingang der SUB finden sich dazu entsprechende Hinweise.

Offener UDL-DIENSTAG als zwangloses Treffen aller Interessierten

Die offenen UDL-Dienstage, an denen sich Vereinsmitglieder, Hörer und Interessierte in den vergangenen Jahren nachmittags im Bullerjahn getroffen haben, werden wegen der Corona Schutzmaßnahmen bis auf weiteres ausgesetzt. Bei Änderungen der Maßnahmen, die eine solche Zusammenkunft wieder sinnvoll erscheinen lassen, werden Einladungen per Mail verschickt, und die Termine werden auf der Homepage angekündigt.

Mitglied bei der UDL Göttingen e. V. und ggf. bei ALUMNI e. V. werden

UDL-HörerIn oder -Hörer ist man für jeweils ein Semester. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, Mitglied im Verein der Universität des Dritten Lebensalters e. V. zu werden. Mitglieder gehören der UDL längerfristig an. Der Jahresbeitrag wird von der Mitgliederversammlung festgelegt, die jeweils zu Beginn der Vorlesungszeit des Wintersemesters stattfindet. Er beträgt zurzeit 25 Euro und wird per Lastschrift eingezogen. Da die UDL Göttingen als gemeinnützig anerkannt ist, kann der Beitrag steuerlich als Spende geltend gemacht werden. Die Mitgliedschaft kann zum Ende jedes Kalenderjahres durch schriftliche Erklärung beendet werden.

Die UDL hat mit ALUMNI Göttingen e.V. vereinbart, dass UDL-Mitglieder, die in Göttingen studiert haben, auf Wunsch auch dem ALUMNI-Verein angehören können. Als Mitglied von ALUMNI werden Sie regelmäßig über die Arbeit der Universität unterrichtet und zu Veranstaltungen eingeladen. Der Beitrag für ALUMNI ist im Jahresbeitrag für die UDL enthalten.

Wie Sie Mitglied der UDL und ggf. von ALUMNI werden können, ist auf Seite 75 des Vorlesungsverzeichnisses erläutert.

Über die Universität des Dritten Lebensalters

Die Göttinger Universität des Dritten Lebensalters e.V. wurde auf Initiative Ruth Lotzes und des langjährigen Ehrenvorsitzenden Prof. Klaus Wallraven zunächst als Abteilung der Altenakademie Göttingen e.V. gegründet. Bald darauf kam Prof. Klaus Düwel hinzu, und beide bauten mit großem Engagement die UDL zu der Bildungsinstitution aus, die sie heute ist. Das erste Lehrangebot wurde zum Wintersemester 1995 in einem Vorlesungsverzeichnis veröffentlicht. Als eigenständiger Verein wurde die UDL im Sommersemester 2001 eingetragen.

Die UDL bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern – insbesondere denen der Georg-August-Universität Göttingen – Gelegenheit, wissenschaftliche Erkenntnisse an ältere Personen zu vermitteln und Forschungsprozesse vor dem Horizont der Lebenserfahrungen dieser Menschen zu vertiefen.

Geleitet wird die UDL von einem ehrenamtlich tätigen Vorstand, dem zurzeit folgende Personen angehören:

Erster Vorsitzender	Prof. Dr. Elmar Mittler
Zweiter Vorsitzender	Dr. Uwe Remmers
Dritte Vorsitzende	Dr. Karin Pulmer
Erster Schriftführer / IT-Koordinator	Matthias Conradt
Zweite Schriftführerin	Else Nauber
Erster Schatzmeister	Detlef Kiel
Zweite Schatzmeisterin	Angelika Hesse-Mautz

In memoriam Prof. Dr. Klaus Düwel, Prof. Dr. Klaus Wallraven, Ehrenvorsitzende

Der Vorstand ist über das UDL-Büro zu erreichen oder direkt unter der Mailadresse
vorstand@udl.uni-goettingen.de

UDL-Datenschutzbeauftragter gemäß DS-GVO ist Hans-Erhard Baier.
Seine Mailadresse lautet

datenschutz@udl.uni-goettingen.de

Hörerrat

Der Hörerrat ist ein ehrenamtliches Organ der UDL und versteht sich als Interessenvertretung der Hörerinnen und Hörer gegenüber dem Vorstand. Er nimmt Anmerkungen aus dem Kreis der Hörschaft auf und gibt sie an den Vorstand weiter, um das Angebot und die Studiensituation für Hörerinnen und Hörer der UDL zu verbessern.

Der Hörerrat wählt aus dem Veranstaltungsangebot der Universität Göttingen Vorlesungen aus, die ihm für den Besuch durch UDL-Hörerinnen und -Hörer geeignet erscheinen. Diese Veranstaltungen sind im hinteren Teil des vorliegenden Vorlesungsverzeichnisses aufgelistet und teilweise kommentiert.

Der Hörerrat wird von folgenden Personen gebildet:

Herbert Deutsch	Karl-Heinz Hesse	Rolf Seeliger
Angelika Engelhard	Renate Jossen	Michael Schöpe
Brigitte Frohne	Folkard Menzel	Werner Tönsmann
Hans-Erich Gerst	Angelika Möller	Sieglinde Zachmann
Angelika Haddinga	Ulrich Quednau	
Wilfried Haddinga	Michaela Schaefer	
Brigitte Harder-Krawietz	Silvia Schall	

Der Hörerrat wählt aus seiner Mitte eine Sprecherin bzw. einen Sprecher. Die Sprecherin / der Sprecher des Hörerrats wird zu den Sitzungen des Vorstands eingeladen und nimmt an diesen beratend teil.

Sprecher des Hörerrats ist zurzeit Herbert Deutsch, sein Vertreter ist Wilfried Haddinga. Beide sind unter folgender E-Mail-Adresse zu erreichen:

hoerrrat@udl.uni-goettingen.de

Für Anregungen ist der Hörerrat jederzeit dankbar. Bitte melden Sie sich dort, wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben.

Dozentenrat

Neben dem seit langem etablierten Hörerrat hat die UDL Göttingen e.V. in der Satzung vom Oktober 2013 auch einen Dozentenrat vorgesehen. Er wird von der Dozentschaft gewählt und vertritt deren Interessen gegenüber dem Vorstand. Die Sprecherin bzw. der Sprecher des Dozentenrats nimmt an den Sitzungen des Vorstands mit beratender Stimme teil.

Dozentenratssprecher ist Uwe Grieme, sein Vertreter ist Dr. Hermann Engster. Weitere Mitglieder im Dozentenrat sind Johann Seehusen und Hinrich Lange. Der Sprecher und sein Vertreter sind erreichbar unter der E-Mail-Adresse:

dozentenrat@udl.uni-goettingen.de

NEUE DOZENTEN DER UDL STELLEN SICH VOR



Yan Jin

1968 wurde ich in Shanghai, China, geboren. Nach Schule und Studium erlangte ich an der Fudan Universität Shanghai einen BA in Politikwissenschaft (1991) und einen MA in moderner chinesischer Geschichte (1998). 2001-2015 arbeitete ich dort am Institut für Geschichte als Dozent und akademischer Koordinator. In der Zeit lagen auch Lehr- und Forschungsaufträge an den Universitäten Wien, Duke University (USA) und der Jacobs University Bremen. Danach war ich als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Ostasiatischen Seminar der Universität Göttingen tätig, und seit 2017 arbeite ich an einer Dissertation über die globale Dimension junger chinesischer Intellektueller im frühen 20. Jahrhundert.

Ahuja / UNI	68	Hegner / UNI	57	Prinz / UDL	28
Bank / UDL	21	Heinemann / UDL	14	Pulmer / UDL	23
Behlmer / UNI	47	Heinlein / UDL	34	Rakoczy / UNI	66
Berger / UNI	49	Heske / UNI	48	Rexroth / UNI	54
Bergmann / UNI	44	Hess / UNI	57	Rode / UNI	69
Beyer / UNI	63	Hilbrenner / UNI	54	Römer / UNI	69
Bizer / UNI	50	Höffler / UNI	56	Rosenbaum / UDL	34
Bleidorn / UNI	48	Hörandl / UNI	49	Sacher / UNI	53
Bleumer / UNI	58	Jin / UDL	14	Sachsenmaier / UNI	63
Boztug / UNI	49	Johanna Glaser / UNI	59	Sahm / UNI	58, 60
Brandenberger / UNI	59	Karius / UNI	69	Sandrock / UNI	61
Brandenberger / UNI	59	Kaufmann / UNI	67	Schäfer / UDL	26
Breaz / UNI	49	Kiel / UDL	34	Scheer / UNI	53
Bremer / UDL	30	Knohl / UNI	52	Schmidt / UNI	69
Busch / UNI	65	Kreickemeier / UNI	49	Schumann / UNI	54, 55
Damm / UNI	54	Krüger / UDL	16	Schwindt / UNI	53
Deicke / UNI	69	Kües / UNI	52	Seehusen / UDL	20
Derben / UDL	33	Kühling / UNI	44	Souza, de / UNI	50
Dittrich / UNI	52	Kurth / UNI	54	Spiller / UNI	46
Dohrenbusch / UNI	50	Lange / UDL	15	Steil / UNI	64
Dreizler / UNI	64	Laut / UNI	69	Steinfath / UNI	64
Ecker / UNI	54	Linder / UNI	57	Sydymanov / UDL	12
Effland / UNI	47	Lönker / UDL	16, 22, 27	Teichert / UNI	61
Engel / UNI	49	Lüddecke / UNI	54	Terhoeven / UNI	54
Engster / UDL	21	Ludwig / UNI	63	Thimann / UNI	58
Erlei / UNI	50	Manuwald / UNI	58	Wagensonner / UNI	48
Finckh / UDL	21, 22	Mayer-Ahuja / UNI	68	Wangerin / UDL	26
Fink / UNI	65	Meier / UNI	59	Weis / UNI	54
Füssel / UNI	53	Meyerhöfer / UDL	17, 18	Wenner / UNI	53
Gaillard / UDL	29, 30	Modrow / UNI	55	Wesche / UNI	62
Gemeinhardt / UNI	67	Möller / UNI	53	Wesseloh / UNI	55
Goldhammer / UNI	56	Munsonius / UNI	67	Wichner / UDL	16
Graepler / UNI	48	Noll / UDL	19	Winter / UDL	29
Grieme / UDL	12	Noll / UNI	58	Wolf / UNI	62
Groß / UDL	31	Nolting / UDL	28	Wolff, von / UNI	55
Gross / UNI	59	Orthmann / UNI	56	Wörner / UNI	69
Günther / UNI	48	Plieninger / UNI	44	Zieseniß / UDL	32

Wir danken allen Dozenten und Dozentinnen für ihr großes Engagement für die UDL Göttingen. Nur durch das Angebot der Lehrenden ist die UDL Göttingen wieder in der Lage, ihren Hörern und Hörerinnen ein attraktives Angebot zu unterbreiten.

Fachgebiet	Veranstalter, Seite	
Agrarwissenschaften	UNI, 44	
Ägyptologie	UNI, 47	
Altorientalistik	UNI, 48	
Arabistik / Islamwissenschaft	UNI, 48	
Archäologie	UNI, 48	
Biologie / Biodiversität	UNI, 48	
BWL / VWL / VBL	UNI, 49	
Filmwissenschaft		UDL, 12
Forst- und Waldökologie	UNI, 50	
Geowissenschaften	UNI, 52	
Geschichte	UNI, 53	UDL, 12
Informatik	UNI, 54	
Iranistik	UNI, 56	
Jura	UNI, 56	
Kulturanthropologie / Europ. Ethnologie	UNI, 57	
Kunstgeschichte	UNI, 58	UDL, 16
Literatur und Sprachwissenschaften	UNI, 58	
Literatur		UDL, 21
Musik		UDL, 25
Ostasienkunde	UNI, 63	
Philosophie		UDL, 27
Philosophie	UNI, 63	
Physik	UNI, 64	
Politik	UNI, 65	UDL, 28
Psychologie	UNI, 66	UDL, 28
Religion / Theologie / Geowissenschaften / Geographie	UNI, 67	
Religion / Theologie		UDL, 29
Sozialwissenschaft / Geschichte	UNI, 68	
Soziologie	UNI, 68	
Sport / Gesundheit		UDL, 30
Theaterwissenschaft		UDL, 33
Volkswirtschaftslehre		UDL, 34

Filmwissenschaft

250031

Mar Sydymanov**Der japanische Film: Mehr als Samurais und Godzilla****S Do 16:15 – 19:00, Präsenz / Digital****Beginn: 15.04.21**

Die japanische Filmkunst ist weltweit bekannt für ihre Animes, Monster- und Samuraifilme. Eine genauere Beschäftigung mit dem japanischen Film zeigt jedoch, dass er filmisch und thematisch deutlich vielfältiger ist. Ihn kennzeichnet ein breites und vor allem experimentelles Spektrum an Genre- und Autorenfilmen. Ursprünglich aus dem Westen als kommerzielles Produkt importiert, hat die Filmkunst in dem Land der aufgehenden Sonne Weltruhm erlangt und prägt entscheidend bis heute die westliche Filmwelt. Die Frage, was der „japanische Film“ eigentlich ist und was ihn so wunderbar inspirierend macht, kann nur schwer beantwortet werden. Lassen Sie uns gemeinsam versuchen herauszufinden, was das Japanische an ihnen ist, was sie mit der Landschaftsmalerei zu tun haben und warum man eher von einer „kombinierte Kunst“ reden sollte.

Geschichte

250017

Uwe Grieme**Heinrich der Löwe
(um 1129/35 bis 1195)****S Di 16:15 – 17:45, Digital****Beginn: 13.04.21**

Das Krönungsbild aus dem Evangeliar Heinrichs des Löwen zeigt den Fürsten, wie er selbst sich sah: In der Bildmitte, umgeben von seinen kaiserlich und königlichen Ahnen und Verwandten, empfangen er und seine aus dem englischen Königshaus stammende Frau Mathilde vom Himmel Kronen. Mit Heinrich dem Löwen, Herzog von Sachsen und Bayern, tritt uns einer der schillerndsten und zugleich umstrittensten Fürsten seiner Zeit entgegen; rund zwei Jahrzehnte zählte er zu den Mächtigsten des Reiches, um dann um so jäher und tiefer zu stürzen. Das Seminar will versuchen, der Person Heinrichs unter verschiedenen Aspekten gerecht zu werden: Der Welfe Heinrich als – aus heutiger Sicht – niedersächsischer bzw. norddeutscher Landesherr, Gründer und Förderer wichtiger Städte und Bistümer, Verwaltungsorganisator, aber auch ein Mann mit klaren Vorstellungen von Herrschaftsrepräsentation, Herrschaftsdurchsetzung und Machterweiterung. Sein Handeln erfährt zunächst die Billigung Friedrich I., führt schließlich aber



H+G Göttingen



Eine leistungsstarke Gemeinschaft



Bild: fotowork

Groner-Tor-Straße 1
37073 Göttingen
www.hug-goe.de

Hausverwaltungsgesellschaft für Haus- und Grundeigentum mbH

... das Richtige für Sie!

Sie suchen eine professionelle Hausverwaltung für Ihre Immobilie/n?

Ist Ihre Eigentümergemeinschaft auf der Suche nach einem neuen Verwalter?

Sie suchen Wohnungsangebote?

05 51 / 52 10 10

E-mail: hv@hug-goe.de

Vereinigung der Haus- und Grundeigentümer in Göttingen und Umgebung von 1892 e.V.

... vertrauen!

Sie haben bereits ein oder mehrere Objekte und haben Fragen?

Sie suchen Hilfe in rechtlichen Fragen rund um Ihre Immobilie/n?

05 51 / 52 10 12

E-mail: verein@hug-goe.de

Immobilien-Service Gesellschaft für Haus- und Grundeigentum mbH

... gut beraten!

Sie möchten sich den Wunsch von einer eigenen Immobilie oder einem Renditeobjekt erfüllen?

Sie möchten Ihr/e Haus/Wohnung diskret und seriös verkaufen?

05 51 / 52 10 11

E-mail: immo@hug-goe.de

zur Konfrontation mit dem Kaiser und dessen Nachfolger Heinrich VI. In diesem Zusammenhang wird sich auch die Frage nach dem oft zitierten (und strapazierten) Ausdruck vom „staufisch-welfischen Gegensatz“ stellen.

Joachim Ehlers: Heinrich der Löwe (Musterschmidt-TB), 1997. Ders.: Heinrich der Löwe (Siedler), 2008. Karl Jordan: Heinrich der Löwe (DTV), 2002. Alle Werke sind leider nur noch antiquarisch zu erhalten, aber auch keine Voraussetzung für das Seminar!

250074

Arnulf Heinemann

Deutsche Geschichte in Ereignissen seit 1848 (A)

S Fr 10:15 – 11:45, Digital

Beginn: 16.04.21

Im Mittelpunkt des Seminars stehen verschiedene für die Deutsche Geschichte wichtige Ereignisse seit 1848, deren jeweilige Hintergründe in historischen Quer- oder Längsschnitten untersucht werden. Gefragt wird auch nach den Folgen des jeweiligen Ereignisses, eventuell auch nach seiner Bedeutung in der Erinnerungskultur. Begonnen werden soll mit dem 9.11.1848, der Erschießung des Revolutionärs Robert Blum. Es schließen sich u.a. folgende Themen an: Die Spaltung der Liberalen 1866, die Entlassung von Bismarcks 1890 sowie das Attentat von Sarajewo 1914. Die weiteren Themen füh-

ren die Teilnehmer bis in die Geschichte der Bundesrepublik und der DDR.

250098

Arnulf Heinemann

Deutsche Geschichte in Ereignissen seit 1848 (B)

S Do 14:15 – 15:45, Präsenz

Beginn: 15.04.21

Im Mittelpunkt des Seminars stehen verschiedene für die Deutsche Geschichte wichtige Ereignisse seit 1848, deren jeweilige Hintergründe in historischen Quer- oder Längsschnitten untersucht werden. Gefragt wird auch nach den Folgen des jeweiligen Ereignisses, eventuell auch nach seiner Bedeutung in der Erinnerungskultur. Begonnen werden soll mit dem 9.11.1848, der Erschießung des Revolutionärs Robert Blum. Es schließen sich u.a. folgende Themen an: Die Spaltung der Liberalen 1866, die Entlassung von Bismarcks 1890 sowie das Attentat von Sarajewo 1914. Die weiteren Themen führen die Teilnehmer bis in die Geschichte der Bundesrepublik und der DDR.

250099

Yan Jin

China and Europe: 400 years of interaction from 16th to 20th century

S Di 10:15 – 11:45, Digital, wenn möglich als Präsenzveranstaltung

Beginn: 13.04.21

The history of interaction between China and Europe reached way back into the beginning of the first millennium when the Han Empire and Roman Empire were connected through silk road. More profound cross-cultural interaction, however, began in the 16th century, when the Jesuits as well as European traders arrived in East Asia via maritime routes. This course will explore how the two distinctive world regions have influenced and interacted with one another ever since and how such interactions have been informed by their respective cultures or civilizations, with a particular focus on the relation between China and Germany. Lectures and discussion will focus on cultural interaction as well as political confrontation and collaboration. Weekly topics include how Christianity was received in China; how the Jesuits as well as the European intellectuals like Voltaire and Leibniz reflected on Chinese civilization; the European, particularly German colonialism in China; the collaboration between the Chinese and German governments from the late 1920s through the 1930s; the intellectual exchange between Chinese and German scholars after the first world war, etc. The seminar will be conducted in English.

250080

Hinrich Lange**Demokratische Traditionen
in Deutschland****S Mi 12:15 – 13:45, Präsenz****Beginn: 14.04.21**

Dieser Kurs wurde im vergangenen WS angefangen, konnte aber nicht beendet werden. Die geplante Fortsetzung soll nun das 19. und 20. Jahrhundert umfassen. Wer erst jetzt neu einsteigt, hat damit keine Nachteile; der neue Kurs ist nicht sehr streng an den ersten Teil aus dem Wintersemester gebunden, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Thema klingt zunächst befremdlich: „Demokratische Traditionen“.... und ausgerechnet in Deutschland?! – Ja, in der Tat, es gibt sie, beginnend schon in der mittelalterlichen Stadt. Das Vorbild der „westlichen Demokratien“ hinterließ im 18. und 19. Jahrhundert deutliche Spuren, abzulesen am Beispiel der „Mainzer Republik“ von 1793, dann im 19. Jahrhundert am Versuch einer freiheitlichen Nationbildung (1815, Hambacher Fest, das „Junge Deutschland“, die Revolution von 1848...). Selbst im Bismarck-Reich entwickelte sich der Parlamentarismus im Reichstag weiter. Und die Arbeiterbewegung, die Emanzipationsbewegung der Frauen, die „Lebensreform“- und die Jugendbewegung der Jahrhundertwende haben tiefe Spu-

ren im öffentlichen und politischen Bewusstsein Deutschlands hinterlassen.

250097

Fred Lönker

Das expressionistische Jahrzehnt (1910 – 1920)

S Mi 17:15 – 18:45, Digital

Beginn: 14.04.21

In der Geschichte der deutschen Literatur ist der sogenannte Expressionismus eine der bekanntesten Epochen. Die meisten seiner bedeutendsten Werke entstehen in der Zeit zwischen 1910 und 1920. Sie reagieren auf ein neues Zeitgefühl, das geprägt ist von Langeweile, Überdruß und dem Wunsch, sich von den bürgerlichen Zwängen der wilhelminischen Gesellschaft zu befreien. So provoziert man mit Themen, die früher in der Kunst keinen Platz hatten. In den Texten finden wir Untergangs- und Zerstörungsvisionen ebenso wie Versuche, eine neue Welt mit einer befreiten Menschheit zu imaginieren. Das Seminar will zugleich an exemplarischen Beispielen auch einen Blick auf die Malerei dieser Zeit werfen.

250094

Jessika Wichner

Der Countdown läuft: Die Raumfahrt im Überblick

S Mo 14:15 – 15:45, Digital

Beginn: 12.04.21

Das Seminar konzentriert sich auf die Geschichte der Raumfahrt. Dabei werden nicht nur die großen bemannten Raumfahrtprogramme, wie beispielsweise Gemini, Apollo und die späteren deutschen Missionen D1 und D2 betrachtet, sondern auch ein Blick auf die Entwicklung der unbemannten Raumfahrt geworfen werden. Darüber hinaus werden wir uns mit aktuell laufenden Missionen beschäftigen und einen Blick in die Zukunft der Raumfahrt werfen. Ergänzt wird das Seminar durch die Betrachtung gesonderter Aspekte, wie beispielsweise der Entwicklung des SETI-Programms, der Entstehung von Zentren zur Überwachung des Weltraumwetters und den Möglichkeiten zur Detektion von Weltraumschrott, der durch zahlreiche vergangene Raumfahrtmissionen entstanden ist.

Kunstgeschichte

250029

Rudolf Krüger

Künstlerinnen vom Impressionismus bis zur Moderne

S Do 14:15 – 15:45, Präsenz

Beginn: 22.04.21

Das Seminar ist die Fortsetzung der Veranstaltung „Künstlerinnen von der Renaissance bis zur Moderne“. Während bis zum 19. Jahrhundert nur ver-

einzelte Malerinnen den Kunstmarkt eroberten, haben sich im 20. Jahrhundert Künstlerinnen in größerer Zahl in einer von Männern dominierten Kunstwelt behauptet. Diese Entwicklung wurde auch durch die Öffnung der Akademien für Frauen (in Deutschland 1919) begünstigt, nachdem sie zuvor auf Privatunterricht angewiesen waren. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts setzten sich Künstlerinnen mit Themen, Medien und Techniken auseinander, die bis dahin als typisch männlich galten. Nun spielten Frauen auch in der Skulptur, Fotografie und Installation eine Rolle, nicht nur in Europa,

sondern auch in Amerika. Dieses Seminar behandelt u. a. Mary Cassatt, Anna Ancher, Paula Modersohn-Becker, Gabriele Münter, Käthe Kollwitz, Lotte Laserstein, Meret Oppenheim, Frida Kahlo, Georgia O'Keeffe und Tamara de Lempicka.

250043

Dietrich Meyerhöfer

Dresden als Kunstmetropole im 18. Jahrhundert

S Mi 14:15 – 15:45, Digital

Beginn: 14.04.21

Dresden galt im 18. Jahrhundert als eines der Kunstzentren Europas. Mit



Osteopathie & Chiropractic Center
Inh. Reiner Kiehlmann (HP)

Neubaugebiet – Dannensee
Am Saum 3, 37120 Bovenden
Telefon 0551 / 50 85 312
info@occ-goettingen.de

August dem Starken (reg. 1694-1733) und seinem Sohn Friedrich August II. von Sachsen (reg. 1733-1763) regierten kunstliebende Kurfürsten das Land Sachsen. Ziel des Kurses soll es sein, die Sammlungstätigkeiten der beiden Fürsten und die Beweggründe hierfür aufzuzeigen. Neben Gemälden, Zeichnungen und Skulpturen war es besonders die Kunstkammer, die die beiden Herrscher mit Pretiosen, Münzen, Kabinettstücken und wissenschaftlichen Instrumenten ersten Ranges ausstattete. Desweiteren wird die rege Bautätigkeit in dieser Zeit ein Punkt des Kurses sein. Falls möglich, sind Tagesexkursionen nach Kassel, Braunschweig und Gotha sowie ein viertägiger Besuch Dresdens geplant.

250044

Dietrich Meyerhöfer

Kunst und Kunsthandwerk der Biedermeierzeit

S Mi 10:15 – 11:45, Digital**Beginn: 14.04.21**

Als Biedermeier wird die Zeit zwischen 1815 und 1848 bezeichnet. In diesem Zeitraum entstehen in Kunst und Kunsthandwerk völlig neue Sichtweisen. In der bildenden Kunst herrschte der Realismus vor, dagegen war im Kunsthandwerk eine Reduktion von Ornament und Form das Ziel. Bildende Künstler wie Carl Spitzweg, Moritz von

Schwind, Eduard Gaertner, Adolph Menzel (Frühwerk), Ludwig Richter und Ferdinand Georg Waldmüller prägten diese Zeit. Im Kunsthandwerk setzten sich dagegen einzelne Persönlichkeiten weniger durch. Hier kann man eher von einem Stil sprechen, der viele ansprach und auch von vielen nicht namhaften Kunsthandwerkern ausgeführt wurde, was an ausgesuchten Beispielen gezeigt werden wird. Falls es möglich ist, sind Tagesexkursionen in umliegende Museen vorgesehen, die uns Kunst und Kunsthandwerk des Biedermeier präsentieren.

250066

Dietrich Meyerhöfer

Spanische Kunst von El Greco bis Francisco de Goya

S Fr 14:15 – 15:45, Digital**Beginn: 16.04.21**

Mit dem Begriff „Spanische Kunst“ von der Zeit des Manierismus bis ins 19. Jahrhundert verbinden wir in erster Linie drei Namen: El Greco (ca. 1541-1614), Diego Rodríguez de Silva y Velázquez (1599-1660) und Francisco de Goya y Lucientes (1746-1828). Diese Drei sollen in diesem Semester im Mittelpunkt stehen und ausführlich besprochen werden. Neben diesen Fixpunkten sollen aber auch Künstler erörtert werden, die heute nicht mehr so im Rampenlicht stehen: Luis de Morales (um

1509-1586), Antonio Moro (1519-1576), Alonso Sánchez Coello (1531-1588), Pantoja de la Cruz (1553-1608), Francisco Ribalta (1565-1628), Francisco Zurbarán (1598-1664), Bartolomé Esteban Murillo (1616-1682), Alonso Cano (1601-1667), Don Juan Carreño de Miranda (1614-1685) und Claudio Coello (1642-1693). Falls es möglich sein sollte, sind Tagesexkursionen in umliegende Museen geplant.

250024

Thomas Noll

Typologische Bildprogramme des Mittelalters und der frühen Neuzeit

**S Fr 10:15 – 11:45, Präsenz / Digital
Beginn: 16.04.21**

Zu den zentralen Aspekten der Theologiegeschichte und entsprechend der christlichen Ikonographie gehört die Typologie, das heißt die Auffassung, dass Personen, Gegenstände und Ereignis-



Hauptgeschäft
Jüdenstr. 23
37073 Göttingen
Tel: 484800
E-Mail: calvoer@calvoer.de

Calvör in der Uni
Platz der Göttinger Sieben 4
37073 Göttingen
Tel: 38445944
E-Mail: uni@calvoer.de

www.calvoer.de

nisse, von denen im Neuen Testament die Rede ist, im Alten Testament präfiguriert, also vorgebildet sind. Alttestamentlicher Typus (=Bild) und neutestamentlicher Antitypus (=Gegenbild) stehen sich dabei gegenüber im Verhältnis von Verheißung und Erfüllung. Aber auch außerbiblische – mythologische, profangeschichtliche oder naturkundliche – Sachverhalte konnten in das typologische Denken, in eine halb-biblische Typologie, integriert werden. Als Präfigurationen bekräftigen sie den Zusammenhang der gesamten Weltgeschichte als eines auf Christus zentrierten Geschehens. Fußend auf der neutestamentlichen Deutung des Alten Testaments ist die seitens der Theologie mitunter sehr weit getriebene Typologie von der frühchristlichen Epoche bis tief in die Neuzeit hinein für die sakrale Kunst von zentraler Bedeutung gewesen. Und sie betrifft katholische wie protestantische Werke gleichermaßen. An ausgewählten Beispielen soll die Typologie in der bildenden Kunst vorgestellt werden.

250014

Johann Seehusen

Friesische Dorfkirchen so groß wie Dome: Die Kirchen im Brookmerland

S Mo 14:15 – 17:45, Präsenz

Beginn: 12.04.21

Um die Mitte des 13. Jahrhunderts entstehen im nordwestlichen Ostfriesland eine Reihe von monumentalen Backsteinbauten, deren bedeutendste Vertreter die von Marienhaf, Osteel und Engerhaf waren. Auch wenn sie in ihrer Substanz im 19. Jahrhundert starke Einbußen erfahren haben, stehen sie immer noch für eine frühe und großartige Blüte des Backsteinbaus im friesischen Küstenraum. Dessen geographische Randlage und historische Sonderentwicklung ließen die Bauten der groningisch-ostfriesischen Gruppe neben der weitaus umfänglicheren, späteren Backsteinbaukunst des Ostseeraums manchmal etwas in Vergessenheit geraten. Das Seminar soll für eine Region, die bis in das 15. Jahrhundert keine Städte kannte, die wirtschaftlichen und kunsthistorischen Voraussetzungen dieser Großkirchen und ihrer z. T. unvergleichlich reichen Ausstattung klären helfen. Dabei ist der Blick auf die neuesten Entwicklungen des 13. Jahrhunderts in Westfalen, den Rheinlanden, Nordfrankreich und England zu richten. Vorgestellt werden in diesem Zusammenhang die Ergebnisse eines Dissertationsvorhabens zur Kirche von Marienhaf. Für den Sommer 2021 ist eine Exkursion nach Nordwestdeutschland und in die nördlichen Niederlande geplant.

Literatur

250037

Jörg Bank**Dantes Göttliche Komödie:
Pflichtlektüre für das 21. Jahr-
hundert****S Mi 09:15 – 10:45, Präsenz****Beginn: 14.04.21**

2021 jährt sich Dante Alighieris Tod zum 700. Mal. Von seiner Heimatstadt Florenz verbannt, irrte er heimatlos in Italien umher und schrieb sein Hauptwerk, die „Divina Commedia“. Außer der Bibel dürfte kein literarisches Werk in so vielen Druckfassungen und Übersetzungen über die ganze Welt verbreitet sein und einen so unermesslichen Einfluss auf Literatur und Kunst gehabt haben. Aus Dantes Werk sprechen Wissen und Geist der abendländisch-christlichen Hochkultur um 1300. Es handelt sich um eine in jeder Hinsicht gewaltige Erzählung in 100 Gesängen von zusammen 14230 Versen von großer Präzision und dramatischer Kraft: Dante wandert visionär vom 7. bis 14. April des Jahres 1300 durch die Hölle (L'inferno), das Fegefeuer (Il purgatorio) und das Paradies (Il paradiso) und trifft dabei auf mythologische, historische und zeitgenössische Persönlichkeiten, die ihm von ihren Schicksalen erzählen. Das Seminar versucht einen Zugang für den neugierigen Zeitgenossen in dieses wun-

derbare und komplexe Universum zu erschließen.

250002

Hermann Engster**Lyrik der Romantik****S Mo 09:30 – 11:00, Digital****Beginn: 12.04.21**

Die drei bedeutendsten Lyriker der Romantik stehen im Mittelpunkt. (Heine wäre noch als vierter zu nennen, doch war der schon Thema im vorigen Jahr.) Nun diese drei: Clemens Brentano, der dem Deutschen eine betörende Sprachmusik entlockte; Friedrich von Hardenberg, der sich Novalis nannte, Erfinder der Blauen Blume und rauschhaft-beerauschter Mystiker der Nacht; Joseph von Eichendorff als Dichter des Fernwehs und Heimwehs. Dessen Gedichte hat Robert Schumann kongenial in Musik umgesetzt und hat so, wie wir hören werden, verborgene Dimensionen der Verse erklingen lassen.

250064

Ruth Finckh**Naturdichtung und Natur-
forschung von Frauen****S Di 14:15 – 15:45, Digital****Beginn: 13.04.21**

Die Vorstellung von einer Göttin Natura oder einer weiblichen Mutter Erde ist uralte und hat seit der Antike dazu beigetragen, Frauen trotz des Wider-

standes der männlich dominierten Wissenschaft zu forschend-dichtender Beschäftigung mit Naturkunde zu inspirieren. Erhalten sind beispielsweise faszinierende Texte von Hildegard von Bingen, Sibylla Merian und Annette von Droste-Hülshoff – bis hin zu modernen Autorinnen wie Sarah Kirsch oder der neuen amerikanischen Literaturnobelpreisträgerin Louise Glück. Ob es zwischen den Geschlechtern einen Unterschied in der Naturwahrnehmung gibt? Selbstverständlich sind männliche und weibliche Teilnehmende gleichermaßen zur Diskussion dieser spannenden Frage eingeladen. Die Veranstaltung ist im Rahmen des Alt&Jung-Konzepts für reguläre Studierende geöffnet und kann im Schlüsselkompetenzbereich angerechnet werden. Ein Reader mit dem vorgesehenen Material wird zu Beginn der Vorlesungszeit beim Copyshop copyteam (Jüdenstr. 13A) hinterlegt.

250012

Ruth Finckh**Offene Schreibwerkstatt I und II****S Di 16:00 – 19:15, Digital****Beginn: 13.04.21**

Wie sich in der Corona-Zeit erwiesen hat, ist die Schreibwerkstatt auch in digitaler Form eine anregende und quicklebendige Runde. Bei aller Ehrlichkeit und Sorgfalt der Textbesprechung gehen wir stets respektvoll und tolerant

miteinander um. Neugierige Anfänger jeden Alters sind daher ebenso willkommen wie erfahrene Autoren und Autorinnen, Lyrik-Fans ebenso wie Märchenerzähler, Autobiographien-Schreiber und Poetry-Slammer. Die Schreibwerkstatt findet in zwei „Runden“ statt, die unabhängig voneinander besucht werden können. In der ersten Runde (16.00-17.30 Uhr) werden die Entwürfe meist vorab per email herumgeschickt; im Seminar wird dann lebhaft, aber abgeschlossen und entspannt darüber diskutiert. Ein gemeinsam gewähltes Thema gibt Impulse für eine Anthologie mit Bildern und Texten, die jeweils im Dezember als Buch erscheint. Die zweite Runde (17.45-19.15 Uhr) ist stärker an theoretischen Einführungen und spontanen Übungen orientiert. Dieses Angebot der Senioren-Uni ist als „Jung & Alt“-Seminar für reguläre Studierende geöffnet. Es kann im Schlüsselkompetenzbereich angerechnet werden.

250055

Fred Lönker**Die Leiden des jungen Werther****S Mi 10:30 – 12:00, Digital****Beginn: 14.04.21**

Es gibt kaum einen Text, der eine solche Wirkung entfaltet hat wie Goethes Roman 'Die Leiden des jungen Werther', ein Roman, der dem jungen Dichter innerhalb kürzester Zeit zu Welt-

ruhm verhalf. Im Oktober 1808 hatte gar Napoleon den berühmten Dichter mit detaillierten 'Werther'-Kenntnissen überrascht und beeindruckt. Dass Goethe diesen im Februar 1774 begonnenen Roman in wenigen Wochen abgeschlossen hatte, scheint unglaublich. Hier geht es keineswegs 'nur' um einen Liebesroman. Natürlich steht die unglückliche Beziehung Werthers zu Lotte im Zentrum des Geschehens, aber die Einblicke in das menschliche Dasein, die uns in diesem kurzen Roman geboten werden, gehen weit über eine Liebesgeschichte hinaus. Der alte Goethe

bemerkte später gegenüber einem Besucher, er habe das Buch nach seinem Erscheinen nur noch ein einziges Mal gelesen: Er habe sich gefürchtet, „den pathologischen Zustand wieder durchzuempfinden, aus dem es hervorging“, es seien „lauter Brandraketen“.

250027

Karin Pulmer

Franz Kafkas Erzählungen

S Do 14:15 – 15:45, Präsenz

Beginn: 15.04.21

Kafka sei zu schwierig, meinen Sie? Ja sicher, aber nur, wenn er den profes-



Peter Schulz

Rentenberater und Rechtsbeistand

Ihr unabhängiger und zielorientierter Berater und Vertreter auf den Gebieten:

- Renten- und Versorgungsrecht aller Berufs- und Personengruppen
- Versorgungsausgleich bei Ehescheidung
- Betriebliche Alters- und Zusatzversorgung
- Schwerbehindertenrecht und soziale Entschädigung
- Unfall-, Kranken- und Pflegeversicherung
- Probleme von Selbständigen und Unternehmen im Sozialversicherungsrecht, insb. Versicherungspflicht und Statusfeststellung
- Führung aller behördlichen und gerichtlichen Verfahren

Reinhäuser Landstr. 14
37083 Göttingen
Tel. (0551) 3708 3596
info@versorgungsrecht-goettingen.de

www.versorgungsrecht-goettingen.de

sionellen Kafka-Experten in die Hände fällt! Ein Jahrhundert Interpretationsgeschichte mit einem Berg von Forschungsliteratur, der bis heute weiterwächst, steht zwischen uns als Lesern und Kafkas Person und Werk. Das bewirkt, mit einem Ausdruck Bertold Brechts, „Einschüchterung durch Klassizität“. Kafka ist nicht nur der weltweit meistgelesene deutschsprachige Autor, sondern auch derjenige, der bis heute die widersprüchlichsten Deutungen hervorgerufen hat. Vielleicht haben Sie schon mehrfach versucht, eine der bekanntesten Kafka-Erzählungen zu verstehen, und sie binnen kurzem entmutigt beiseitegelegt? Vergessen Sie einmal alles, was Sie *über* Kafka gelesen haben und lassen Sie uns unbefangen an ausgewählten Texten prüfen, ob er wirklich so schwierig und düster ist, wie er gesehen wird. Wie Freunde bezeugen, ist Kafka beim Vorlesen gerade entworfenen Texte oft in Lachen ausgebrochen. Vielleicht entdecken wir auch Unvermutetes und Überraschendes?

250018

Gerd Zimmermann

A. S. Puschkin (Teil I) – Lyrik und Prosa

S Mi 10:15 – 11:45, Präsenz

Beginn: 14.04.21

Bis heute genießt Puschkin im russischen Sprachraum eine nahezu kulti-

sche Verehrung, gilt doch dieser geniale Wegbereiter für die Entwicklung der russischen Literatur im 19. Jh. zugleich als „Schöpfer der neurussischen Schriftsprache“ wie als „Begründer des künstlerischen Realismus“ (M. Braun). Die einmalige Sonderstellung dieses „russischen Genius“ erweist sich auch darin, dass er in allen bedeutsamen literarischen Gattungen – Lyrik, Dramatik, Epik – unvergängliche Meisterwerke schuf. Zwei Semester hindurch werden wir uns wichtigen Titeln und Themen widmen, sowohl inhaltlich wie in der sprachlich-künstlerischen Gestaltung; zunächst in Lyrik und Prosa, u. a. „Der Wagen des Lebens“ (1823), „Sendeschreiben nach Sibirien“, „Ein Denkmal schuf ich mir“ (1836), „Die Erzählungen des seligen Belkin“ (1831), darin „Der Postmeister“ und „Der Schneesturm“, und der große historische Roman „Die Hauptmannstochter“ (1836). Im Wintersemester folgen u. a. „Boris Godunov“ (1831), die erste Geschichtstragödie der russischen Literatur, und der Roman in Versen „Eugen Onegin“ (1823-1830), Puschkins wohl bedeutendstes Werk. Abwechslungsreiche, bewegende Leseerfahrungen wie Diskussionsrunden für alle, denen große Literatur geistig-ästhetische Nahrung ist.

Musik

250004

Hermann Engster

Freiheitsopern**Vo Fr 10:15 – 11:45, Präsenz****Beginn: 16.04.21**

Die Freiheitsidee der Französischen Revolution hat nicht nur die Literatur, sondern auch die Musik ergriffen. Beethovens Symphonien, Chopins Balladen künden davon. In der bleiernen Zeit der Metternich'schen Restauration gärt es in Europa: Arbeiter, Handwerker, Intellektuelle, ganze Völker streben danach, das Joch der Unterdrückung abzuschüt-

teln, sei es das von ihren eigenen Herren, sei es das von fremden Mächten ihnen aufgezwungene. Unmittelbar erlebbar wird das in Opern, die Dramen in Musik setzen. Vier Opern stehen an: Beethovens „Fidelio“, eher eine Befreiungsoper, in der eine wagemutige Frau ihren aus politischen Gründen eingekerkerten Mann befreit, doch glüht in ihr das Pathos der Französischen Revolution; sodann Rossinis „Wilhelm Tell“ und Verdis „Nabucco“; in beiden Opern geht es um die Freiheit eines von fremden Mächten unterdrückten Volks; und schließlich Puccinis „Tosca“, die im vom Polizeiterror beherrschten Rom



Das Fachgeschäft mit dem großen Kundendienst in der Fußgängerzone



Modische Tücher und Schals
Mützen
und Handschuhe

**HUT - STOCK - SCHIRM!****HUT-BUSCH**

spielt. – Mit Ihnen möchte ich erschließen: Welche Idee der Freiheit wird hier verkündigt? Wie wird sie in Musik umgesetzt? Und wie bestehen wir Heutigen vor dieser Freiheitsutopie?

250039

Michael Schäfer

**Musik vor 100 Jahren:
Wie klang 1921?**

**S Do 16:15 – 17:45, Präsenz / Digital
Beginn: 15.04.21**

Gibt man in der größten Internet-Notenbibliothek IMSLP die Frage ein „Works first published in 1921“, bekommt man 675 Treffer von „Abschiedslieder op. 14“ von Erich Wolfgang Korngold bis „Der Zwerg“ op. 17 von Alexander Zemlinsky. Dazwischen finden sich Werke wie „La valse“ von Ravel, Gershwins „Drifting Along with the Tide“, die 5. Symphonie von Sibelius oder de Fallas Ballett „Der Dreispitz“. Aus diesem riesigen Fundus wollen wir Beispiele untersuchen, die uns die unterschiedlichen Gesichter des musikalischen Zeitgeistes von 1921 erkennen lassen werden. Neben Werken der klassischen Musik möchte ich auch Opern sowie Unterhaltungs- und Tanzmusik heranziehen, so weit IMSLP darauf Zugriff bietet. Ich bin gespannt auf die Ergebnisse. Wer sich vorab über das Repertoire informieren möchte: Die Internet-Adresse der Frage lautet

https://imslp.org/wiki/Category:Works_first_published_in_1921

250051

Wolfgang Wangerin

Das Konzertleben in Wien 1784 – 1828: Mozart Haydn Beethoven Schubert

S Mo 10:15 – 11:45, Präsenz

Beginn: 12.04.21

Das Seminar umspannt gut 40 Jahre Wiener Musikgeschichte mit einer einzigartigen Dichte großartiger Instrumentalkompositionen. Dabei richtet sich der Blick auf die ausgewählten Werke, ebenso jedoch auf die jeweiligen Bedingungen ihrer Entstehung und ihrer Aufführung. Wie sah das Musikleben in Wien zu dieser Zeit aus, was wurde komponiert, was wurde gespielt (oder nicht gespielt), wo und vor welchem Publikum fanden Aufführungen statt, wer waren die Mäzene oder Veranstalter? In Wien, dem Zentrum der Habsburgermonarchie, lebten ca. 150 Fürsten-, Grafen- und Freiherrenfamilien mit zum Teil immensem Reichtum, die mitunter eigene Hausorchester unterhielten. Aber die Zeit um 1800 ist eine Zeit grundlegenden politisch-gesellschaftlichen Wandels. So sehen wir u. a. eine Entwicklung vom fürstlichen musikalischen Salon zur bürgerlichen Konzertveranstaltung, die auch neue musikalische Formen mit sich ge-

bracht hat. Wir blicken ausführlich auf die jeweils ausgewählten Werke und betrachten zugleich den politisch-gesellschaftlichen und den biographisch-musikalischen Kontext.

Philosophie

250056

Fred Lönker

Was ist ein gutes Leben?

S Do 10:15 – 11:45, Digital

Beginn: 15.04.21

Schon die antiken Philosophen haben sich mit der Frage beschäftigt, was ein

gutes Leben sei. Bekanntlich sind verschiedene Antworten möglich. Man kann sich z. B. darunter ein Leben vorstellen, in dem es keine unerfüllten Wünsche mehr gibt, aber auch ein Leben, das zwar am eigenen Wohl interessiert ist, aber ebenso am Wohl der anderen. All dies setzt wohl auch voraus, dass man weiß, was unter Glück zu verstehen ist. Kann ich alleine glücklich sein oder brauche ich dafür Freundschaft und Liebe? Das Seminar will diesen Fragen an kurzen Texten nachgehen, die sowohl aus der Antike als auch aus der Neuzeit stammen.

Rund um die Uhr mehr erfahren !

puk minicar
 Personenbeförderung und Kurierdienst GmbH
0551 48 48 48



www.puk-minicar.de

Der alternative Weg zur Vorlesung

Bitte beachten Sie die Hinweise unter <https://www.uni-goettingen.de/udl>

Politik

250079

Sascha Prinz**Radio ist mehr als Musik – Einen Workshop rund ums Thema Radio machen****S Di 11:00 – 12:30, Digital****Beginn: 13.04.21**

Ob morgens beim Frühstück oder einfach zwischendurch – das Radio gehört nach wie vor zu den meist genutzten Medien. Doch wie kann ein so genanntes „Nebenbei-Medium“ die Menschen dennoch gezielt informieren und unterhalten? Indem es vielfältig und originell ist! Zum Handwerkszeug des Hörfunkjournalismus gehört die präzise und hörernahe Formulierung, ebenso ein Gespür für radiophone Themen, denn: die Hörerin/der Hörer soll dran bleiben. In diesem Seminar geht es um die Produktion einer Radio-Sendung (die im Stadt-Radio öffentlich ausgestrahlt wird) zu Themen, die den Kursteilnehmenden selbst wichtig sind. Dabei werden alle dafür notwendigen Schritte praktisch durchlaufen.

Psychologie

250058

Hans-Peter Nolting**Was Hänschen nicht lernt,...: Sprichwörter und Populärpsychologie auf dem Prüfstand****S Mi 10:15 – 11:45, Präsenz****Beginn: 05.05.21**

Alle Menschen denken psychologisch – selbst Menschen in bildungsfernen Regionen, die das Wort Psychologie noch nie gehört haben. Denn unvermeidlich müssen sie dann und wann Verhalten deuten, Verhalten beeinflussen, Fähigkeiten einschätzen, mit Konflikten umgehen usw. Seit Urzeiten hat sich daher allerlei psychologisches Wissen oder Pseudo-Wissen in Sprichwörtern und geläufigen Redensarten niedergeschlagen, zum Beispiel: Erkenne dich selbst – Jeder ist seines Glückes Schmied – Gelegenheit macht Diebe – Wer rastet, der rostet – Übung macht den Meister – Angst ist ein schlechter Ratgeber – Schimpfen ist der Stuhlgang der Seele – Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Erörtert wird, welche Aussagen sich durch die Forschung stützen lassen, welche zumindest ein Körnchen Wahrheit enthalten, und welche einfach in den Papierkorb gehören.

250033

Wolfgang Winter

Erschöpfte Selbstverwirklichung? – Rechte Ideologien als Zuflucht für das verunsicherte Ich
S Di 12:15 – 13:45, Präsenz
Beginn: 13.04.21

Die Ideale aufgeklärter Mündigkeit und souveräner Selbstverwirklichung erscheinen heute fraglich und anfällig für Illusionen und Enttäuschungen. Die Zuversicht, die eigene Lebensgestaltung im Wesentlichen in der Hand zu haben, ist bei Vielen erschüttert. Eine aggressive Gereiztheit greift um sich. Eine entlastende Antwort auf diese Lage wollen neben anderen Entwürfen auch rechte Ideologien geben und das verunsicherte Ich stärken. Regelmäßig geht es hier um Vergewisserung von Identität durch Abwertung und Ausgrenzung anderer. Häufig wird dabei auf antiliberalen und antidemokratischen Traditionen zurückgegriffen, im christlichen Bereich z. B. auf nationalprotestantische Theologien des vergangenen Jahrhunderts. Das Seminar soll zum genaueren Verstehen rechter Ideen und Haltungen in gegenwärtiger Kultur und Religion beitragen und zudem eine entsprechende Spurensuche in der eigenen Biographie und Familiengeschichte anregen. Dazu werden psychoanalytische, soziologische und theologische Perspektiven herangezogen.

Literatur: Andreas Reckwitz, Das Ende der Illusionen. Politik, Ökonomie und Kultur in der Spätmoderne. Frankfurt 2020 (4. Aufl.). Felix Dirsch u. a. (Hg.), Rechtes Christentum? Der Glaube im Spannungsfeld von nationaler Identität, Populismus und Humanitätsgedanken. Graz 2018

Religion / Theologie

250023

Ludger Gaillard

Corona Update Club – Die Pandemie: medizinische Lage und ethische Fragen

S Do 16:15 – 17:45, Digital**Beginn: 15.04.21**

Die Corona-Pandemie hält an. Eine breit angelegte Impfkampagne ist organisiert. Aber das Sars-CoV-2-Virus ist damit nicht verschwunden, die gefährliche Krankheit Covid-19 nicht ausgerottet. Das Online-Seminar Corona Update Club möchte wissenschaftsbasierte Erkenntnisse vermitteln sowie realitätsgerechte Einschätzungen der Lage ermöglichen. Dazu dient das jeweils gemeinsame Anhören von aktuellen Corona-Updates z. B. von NDR oder MDR (Proff. Drosten, Ciesek, Kekulé u. a.) und anderer sachdienlicher Podcasts sowie die Lektüre entsprechender Fachartikel. Ziel ist, nach anschließender Diskussion den aktuellen medizinischen Stand wahrzunehmen und die

sich daraus ergebenden gesellschaftlichen und ethischen Fragen vertiefend zu reflektieren.

250022

Ludger Gaillard

Religion – Macht – Politik

S Mi 16:15 – 17:45, Digital

Beginn: 14.04.21

Religion wird den Deutschen zunehmend fremd. Gleichzeitig suchen viele Menschen nach dem Unerschütterlichen, nach Sinn in einer unübersichtlichen Welt, kurz: nach etwas Heiligem. Religiöse Führungs-Persönlichkeiten wie Papst Franziskus oder der Dalai Lama begeistern die Menschen. Warum? Das Religiöse fasziniert – und löst zugleich Unbehagen aus. Weil im Namen der Religion auch Bomben gezündet werden. Weil religiöser Absolutheitsanspruch und männliches Herrschaftsgebaren Demokratie und Freiheit zu bedrohen scheinen. Weil Radikalisierung im Namen einer Religion zur Gefahr geworden ist – und damit Frömmigkeit suspekt. Ca. 10 Radiosendungen aus den 24 halbstündigen des Funkkollegs des Hessischen Rundfunks bilden das Gerüst des Seminars. Es geht um die Fragen: Darf Religion die politische Agenda bestimmen? Gehen Religion und Demokratie zusammen? Wie wird Religion zum Zündstoff für Extremismus? Es geht um das Verhältnis

von Glauben und Politik, von Religion und Staat. Und auch um Macht. Die Sendungen vermitteln Basiswissen, geben Denkanstöße und regen zur Auseinandersetzung an – wissenschaftlich grundiert und aktuell ausgerichtet. Das Seminargespräch bietet Raum zu Vertiefung, Ergänzung, Widerspruch.

Literatur: N. Deitelhoff, H. Ließmann, L. Bauerochse, K. Hofmeister, J. Kösters, E. Nembach (Hrsg.), Mächtige Religion. Begleitbuch zum HR-Funkkolleg, 2019. Information: <https://funkkolleg-religionmacht-politik.de/>

Sport / Gesundheit

250034

Barbara Bremer

Yoga und Ayurveda – Sensibilitätstraining für Erwachsene

Ü Do 09:00 – 11:00, IFS Kursraum B oder

Digital / Telefonisch

Beginn: 15.04.21

Mit einfachen, alltäglichen Bewegungen in Anspannung, Entspannung und Nachspüren werden Gelenke, Muskeln und Bänder sowie Atmung und Kreislauf belebt, gestärkt und ausgeglichen. Yoga ist ein Weg in die innere Ruhe, Konzentration und Entspannung. Ayurveda ist die klassische indische Heilkunst und Wissenschaft vom gesunden und langen Leben. Sensibilitätstraining für Erwachsene ist eine Verbin-

dung von Hatha-Yoga, Ayurveda und der westlichen, sozialen Gesundheitswissenschaft.

250088

Michael Groß

Tango: Natürliches Gehen

Ü Do 18:00 – 19:30, Präsenz

Beginn: 15.04.21

Während viele Gesundheitskurse auf Haltung und Kräftigung zielen, bleibt das GEHEN – die wichtigste unserer Bewegungsformen! – oft unberücksichtigt. Zahlreiche Muster schleichen sich in unsere Alltagsbewegung ein und führen zu Rückenschmerzen, Verspannungen, Knie- oder Fußproblemen. Im Kurs wird das Wissen erworben, wie man ungesunde Gangmuster durch NATÜRLICHE (= anatomisch angemessene) ersetzt. Gehen ist ein fließender Ganzkörperprozess. Von Wirbelsäule, Kopf und Rücken über Schulter- und Beckenführung bis hin zur Knie-, Fuß- und Armarbeit ist der gesamte Körper beteiligt. Speziell die gegenläufige Rotations-schwingung von Schulter- und Beckengürtel ist vielen Menschen völlig fremd, dabei macht gerade sie unser Gehen frei und geschmeidig. Nutzen wir also unsere Gelenke, wie die Natur es vorgegeben hat! An Ende können wir sogar Schmerzen (Rücken, Nacken, Kreuz, Knie, Füße) in den Griff bekommen. Argentinischer Tango eignet sich hervor-

**IHRE FACHADRESSE
FÜR HANDGEFERTIGTEN
SCHMUCK**

GERNE VERARBEITEN WIR AUCH IHR ALTGOLD ZU DEM SCHMUCKSTÜCK IHRER WAHL

JOHANNISSTRASSE 29 · 37073 GÖTTINGEN · TEL: 0551.57388 · WWW.DIEGOLDSCHMIE.DE



Anhänger, Brillant, Gold 750



Ohrhänge, Brillant, SW-Perlen Gold 750



Ring, Citrin, Gold 750



**GOLDSCHMIEDE
Hothemeyer**

ragend für das Einüben von Haltung, Aufrichtung, Präsenz und Zentrierung, weil sein Grundschrift das natürliche Gehen ist. Besonders viel Spaß macht es, wenn man plötzlich versteht, wie allein durch die Führung des eigenen Körpers eine Art Kommunikation mit dem Partner zustande kommt. Hierbei trägt auch die wundervolle Musik zum Gelingen bei. Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Bitte Wechselschuhe mitbringen, die gut drehen. Eine paarweise Anmeldung ist von Vorteil.

250059

Tabea Zieseniß**Aquatrainig****Ü Mi 09:00 – 10:00, IFS Schwimhalle****Beginn: 14.04.21**

Beginn: 05.11.20

Voraussetzung: Teilnehmer müssen schwimmen können.

Das Training im Wasser stellt aus medizinischer Sicht ein hervorragendes Körper- und Bewegungstraining dar. Durch die Dämpfung des Wassers ist es besonders muskel-, gelenk- und bänderschonend. Der höhere Wasserwiderstand im Vergleich zur Luft bewirkt eine intensive Kräftigung der Muskulatur. Durch die Arbeit gegen den Auftrieb, anstatt wie an Land gegen die Schwerkraft, werden besonders die Muskelgruppen außerhalb der Alltagsmotorik gekräftigt. Sie sind für das muskuläre

Gleichgewicht wichtig. Zudem eignet sich das Wasser besonders gut zum gesundheitsfördernden Herz- und Kreislauftraining. Empfehlenswert ist Aquatrainig besonders für Menschen im „Dritten Lebensalter“, die sich bewegen wollen, ohne sich zu belasten.

250035

Tabea Zieseniß**Gesunderhaltung durch Bewegung****Ü Fr 09:00 – 10:30, IFS Kursraum B oder Digital****Beginn: 16.04.21**

Voraussetzung: ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung für Sport.

Vom 25. Lebensjahr an befindet sich der Mensch in der Abbauphase. Dieser fortschreitenden Degeneration kann aber durch Bewegung bewusst entgegengewirkt werden. Auf dem jeweiligen Leistungs- und Erfahrungsstand der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird eine Vielfalt von Bewegungsmöglichkeiten vorgestellt und erprobt. Neben klassischen Bewegungsformen werden auch neue Trendsportarten mit Körper und Geist erfahren und Alltagsverhaltensweisen sportmedizinisch durchleuchtet. Ziel ist neben der Gesunderhaltung und der Vermittlung von Hintergrundwissen vor allem die Freude an der Bewegung und der Erhalt des Wohlbefindens.

Theaterwissenschaft

250046

Dorothea Derben

Der Theaterbesuch – eine Schule des Sehens

S Mo 16:15 – 17:45, Präsenz

Beginn: 12.04.21

Dieses Seminar lädt dazu ein, sich auf der Ebene der Rezeption von Theater auszutauschen. Geplant ist der vorbereitete Besuch von Stücken des Göttinger Spielplans der beiden Häuser und der Freien Theater. In diesem Semester ist das Besondere, dass zwei Stücke

feststehen, mit denen wir uns schon im WiSe beschäftigt haben: „Die Wahlverwandtschaften“ (JT) und „Gewalt und Leidenschaft“ (DT). Die Teilnahme am WiSe-Seminar wird nicht vorausgesetzt. Für beide Stücke stehen die Texte zur Verfügung und werden Einführungen gegeben. In der ersten Sitzung wird eine Auswahl von 1 bis 2 weiteren Stücken getroffen, deren Besuch durch Lesen und Besprechen des Textes und anhand von Hintergrundmaterial vorbereitet wird. In der Regel wird mit den Dramaturg*innen des jeweiligen Theaters ein Nachgespräch nach dem Vor-



Kanzlei für Erbrecht

Rechtsanwälte – Fachanwälte – Notar





- Testament
- Erbvertrag
- Pflichtteil
- Schenkungen / Übergabeverträge
- Erbschaftsteuer
- Nachlassauseinandersetzungen
- Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen

Christian Wanke
Rechtsanwalt

Dr. Patrick Riebe
Rechtsanwalt & Notar

Wolfgang Langmack
Rechtsanwalt & Notar a.D.

www.langmack-riebe.de
 Weender Landstr. 6 · 37073 Göttingen · 05 51 48 60 31

stellungsbesuch verabredet. Im Seminarraum wird anschließend auch der ‚kritischen‘ Reflexion im Abgleich mit der Kritik in den Medien Raum gegeben. Sicher werden wir auch der Frage nachgehen, wie sich die Pandemie auf die Theaterarbeit ausgewirkt hat.

Volkswirtschaftslehre

250091

**Michael Heinlein, Detlef Kiel,
Wolf Rosenbaum**

Aktuelle Themen aus der Wirtschaft

S Mo 10:15 – 11:45, Präsenz (Gruppe A)

Beginn: 12.04.21

S Fr 10:15 – 11:45, Präsenz (Gruppe B)

Beginn: 16.04.21

Ungeachtet wichtiger und aktueller Themen wie Umwelt, Naher Osten, Autokratien, Isolationismus etc. spielt die Wirtschaft weltweit DIE entscheidende Rolle für Wohl und Wehe von/ in Staaten und für deren Bürger. Deshalb wollen wir ausgewählte, sowohl volks- wie auch betriebswirtschaftliche Themen systematisch beleuchten und Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge gemeinsam herausarbeiten. Dabei möchten wir auch Interessierte ohne wirtschaftliche oder soziologische Vorbildung „mitnehmen“ und vermeiden tiefgehende wissenschaftliche Modelle und Erkenntnisse, sondern setzen viel-

mehr auf nachvollziehbare Praxisbeispiele. Die Einzelthemen spannen einen weiten Bogen wirtschaftlich relevanter Fragen, die Politik, Unternehmen und Bürger gleichermaßen berühren – von Staatshaushalt, EU-Themen, Steuern bis zu Phänomenen und Erkenntnissen aus Marketing und Vertrieb. Das Seminar wird von Michael Heinlein mit den Dozenten Kiel, Rosenbaum und Schminke geleitet. Die 14 Veranstaltungen werden doppelt, jeweils montags und freitags, mit denselben Inhalten angeboten. Wir freuen uns auf Sie und Ihr reges Mitdiskutieren!

Ergänzende Literatur wird ggf. in den Veranstaltungen bekannt gegeben.



göttinger müsli company

Müsli, Riegel, Snacks – ein pures Vergnügen. Wir produzieren aus feinsten Bio-Zutaten. Für Privatpersonen und Unternehmen. Online oder im Werksverkauf.

digital media

Wir digitalisieren und archivieren: Dokumenten-Berge, Fotos der letzten 20 Jahre... Sensible Daten werden in unserem datengeschützten Bereich professionell bearbeitet. Ebenso übernehmen wir den Lettershop oder die Buchführung für Sie.



catering

Wir kochen frisch mit saisonalen und regionalen Zutaten. Wir übernehmen das Catering für Ihren workshop und kochen den Mittagstisch für Ihren Betrieb.

logistik

Wir übernehmen vielfältige Logistik-Dienstleistungen: Von der Auftragsannahme, das Kommissionieren bis zum Versand sorgen wir für einen reibungslosen Warenfluss.



Fahrradwerkstatt

Verkauf guter Gebrauchträder zum fairen Preis!
Reparatur, Wartung und Service
Wir bringen Ihr Fahrrad wieder ins Rollen!



**Mehr über diese und weitere
Dienstleistungen finden Sie
hier:**
www.myworx.eu/dienstleistungen

my.worX gGmbH
Güterbahnhofstraße 11
Groner Landstraße 23-25
Göttingen
www.myworx.eu

Ang.	Tag	Zeit	Dozent/in	Art der Veransth.	Thema	Art / Raum	Beginn	Seite
UNI	Mo	09:00 - 10:00	Orthmann	V	Einführung in die Iranische Kultur und Geschichte		12.04.	56
UDL	Mo	09:30 - 11:00	Engster	S	Lyrik der Romantik	D	12.04.	21
UNI	Mo	10:00 - 12:00	Ahuja	V	Die Grenzen der Freiheit: die Globalgesch. von Lohnarbeit, Sklaverei und Kapitalismus im 19. und 20. Jhd.		12.04.	68
UNI	Mo	10:00 - 12:00	Engel	V	Capitalism is coming: Die globale Verwandlung der Wirtschaft im 18. und 19. Jahrhundert		19.04.	49
UNI	Mo	10:00 - 12:00	Gemeinhardt	V	Geschichte des Christentums in Schwerpunkten		12.04.	67
UNI	Mo	10:00 - 12:00	Glaser	V	Literature and Cultural History of the 20th and 21th Centuries		12.04.	59
UNI	Mo	10:00 - 12:00	Kaufmann	V	Reformation		19.04.	67
UNI	Mo	10:00 - 12:00	Laut	V	Landeskunde der Türkei		12.04.	69
UNI	Mo	10:15 - 11:45	Bleumer, Manu- wald, Sahn	V	Basisvorlesung 1.2		12.04.	58
UDL	Mo	10:15 - 11:45	Heinlein, Kiel, Rosenbaum	S	Aktuelle Themen aus der Wirtschaft	P	12.04.	34
UDL	Mo	10:15 - 11:45	Wangerin	S	Das Konzertleben in Wien 1784 – 1828: Mozart Haydn Beethoven Schubert		12.04.	26
UNI	Mo	10:15 - 12:00	Hörandl	V	Evolution, Systematik und Vielfalt der Pflanzen	MN34	12.04.	49
UNI	Mo	10:15 - 12:00	Karius	V	Exogene Dynamik	MN14	12.04.	69
UNI	Mo	10:15 - 12:00	Schmidt	V	Entstehung des Lebens und der Lebensräume	MN14	07.06.	69
UNI	Mo	12:15 - 13:45	Möller, Schwindt	V	Relief und Boden: Geomorphologie	MN08	12.04.	53
UNI	Mo	14:00 - 16:00	Damm	V	Theoretische Informatik	MN14	12.04.	54

Zur Erläuterung von Art/Raum: P = Präsenzveranstaltung D = Digitalveranstaltung

Angaben zu Digital/Online- oder Präsenzform / Räumen unter Vorbehalt

Ang.	Tag	Zeit	Dozent/in	Art der Veran- st.	Thema	Art / Raum	Beginn	Seite
UNI	Mo	14:00 - 16:00	Kurth	V	Bildanalyse und Bildverstehen	Info 0.101	12.04.	54
UNI	Mo	14:00 - 16:00	Mayer-Ahuja	V	Einführung in die Arbeits-, Unter- nehmens- und Wirtschaftssoziologie		12.04.	68
UNI	Mo	14:00 - 16:00	Witzel de Souza	V	Geschichte des ökonomischen Denkens		12.04.	50
UNI	Mo	14:15 - 15:45	Busch	V	Vergleichende Analyse politischer Systeme		12.04.	65
UNI	Mo	14:15 - 15:45	Rakoczy	V	B.Psy.401 Entwicklungspsychologie		12.04.	66
UNI	Mo	14:15 - 15:45	Spiller	V	Organisation von Wertschöpfungs- ketten		12.04.	46
UDL	Mo	14:15 - 15:45	Wichner	S	Der Countdown läuft: Die Raumfahrt im Überblick	D	12.04.	16
UDL	Mo	14:15 - 17:45	Seehusen	S	Friesische Dorfkirchen so groß wie Dome: Die Kirchen im Brookmerland	P	12.04.	20
UNI	Mo	16:00 - 18:00	Munsonius	V	Staatskirchenrecht		12.04.	67
UDL	Mo	16:15 - 17:45	Derben	S	Der Theaterbesuch – eine Schule des Sehens		12.04.	33
UNI	Mo	18:00 - 20:00	Bergmann, Kühling	V	Food Chain Management		12.04.	44
UNI	Mo	18:15 - 19:45	Ludwig	V	Einführung in die Geschichte der Philosophie		12.04.	63
UNI	Di	08:15 - 09:45	Meyer von Wolff, u.a.	V	Informations- und Kommunikations- systeme		13.04.	55
UNI	Di	08:15 - 10:00	Hörandl	V	Evolution, Systematik und Vielfalt der Pflanzen	MN35	13.04.	49
UNI	Di	09:00 - 09:45	Knohl	V	Bioklimatologie. Pflicht Bachelor	MN08	13.04.	52
UNI	Di	10:00 - 12:00	Füssel	V	Wissensgeschichte		13.04.	53
UNI	Di	10:15 - 11:45	Bleidorn	V	Phylogenie und Evolution der Tiere	MN34	13.04.	48

Zur Erläuterung von Art/Raum: P = Präsenzveranstaltung D = Digitalveranstaltung

Bitte beachten Sie die Hinweise unter <https://www.uni-goettingen.de/udl>

Ang.	Tag	Zeit	Dozent/in	Art der Veran.	Thema	Art / Raum	Beginn	Seite
UNI	Di	10:15 - 11:45	Breaz, Boztug	V	Konsumentenverhalten		13.04.	49
UDL	Di	10:15 - 11:45	Jin	S	China and Europe: 400 years of interaction from 16th to 20th century		13.04.	14
UNI	Di	10:15 - 11:45	Wenner, Sacher	V	Kultur- und Sozialgeographie	MN08	13.04.	53
UDL	Di	11:00 - 12:30	Prinz	S	Radio ist mehr als Musik – Einen Workshop rund ums Thema Radio machen	D	13.04.	28
UNI	Di	12:00 - 14:00	Dreizler	V	Grundlagen des Experimentierens und IT	C.00.106	13.04.	64
UNI	Di	12:00 - 14:00	Hilbrenner	V	Zur Geschlechtergeschichte des östlichen Europa		13.04.	54
UNI	Di	12:15 - 13:45	Steinfath	V	Zeit und gutes Leben		13.04.	64
UDL	Di	12:15 - 13:45	Winter	S	Erschöpfte Selbstverwirklichung? - Rechte Ideologien als Zuflucht für das verunsicherte Ich	P	13.04.	29
UNI	Di	14:00 - 16:00	Scheer	V	Kulturgeschichte der römischen Kaiserzeit		13.04.	53
UNI	Di	14:00 - 16:00	Teichert	V	Neuskandinavistische Vorlesung: August Strindberg		13.04.	61
UNI	Di	14:00 - 16:00	Wagensonner	V	Überblick zur Geschichte des Alten Orient		03.11.	48
UNI	Di	14:15 - 15:45	Brandenberger, Meier	V	Einführung in die romanische Literaturwissenschaft		13.04.	59
UDL	Di	14:15 - 15:45	Finckh	S	Naturdichtung und Naturforschung von Frauen		13.04.	21
UNI	Di	16:00 - 18:00	Ecker	V	Machine Learning	MN14	13.04.	54
UNI	Di	16:00 - 18:00	Goldhammer	V	Verfassungsgeschichte der Neuzeit		13.04.	56
UDL	Di	16:00 - 19:15	Finckh	S	Offene Schreibwerkstatt I und II	D	13.04.	22

Zur Erläuterung von Art/Raum: P = Präsenzveranstaltung D = Digitalveranstaltung

Angaben zu Digital/Online- oder Präsenzform / Räumen unter Vorbehalt

Ang.	Tag	Zeit	Dozent/in	Art der Veran- st.	Thema	Art / Raum	Beginn	Seite
UNI	Di	16:15 - 17:45	Berger, Kreckmeier	V	Grundlagen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen		13.04.	49
UDL	Di	16:15 - 17:45	Grieme	S	Heinrich der Löwe (um 1129/35 bis 1195)		13.04.	12
UNI	Di	16:15 - 17:45	Wesche	V	Grundzüge der Literaturgeschichte: 19. - 21. Jahrhundert		13.04.	62
UNI	Di	18:00 - 20:00	Bergmann, Kühling	V	Food Chain Management		13.04.	44
UNI	Di	18:00 - 20:00	Günther	V	Die Religion des Islams		13.04.	48
UNI	Mi	08:15 - 09:45	Brandenberger	V	Historia de las literaturas hispánicas I		14.04.	59
UNI	Mi	08:15 - 09:45	Heske	V	Siedlungsarchäologie	2.210 (PH11)	14.04.	48
UDL	Mi	09:00 - 10:00	Zieseniß	Ü	Aquatraining	IFS Schwimmhalle	14.04.	32
UDL	Mi	09:15 - 10:45	Bank	S	Dantes Göttliche Komödie	P	14.04.	21
UNI	Mi	10:00 - 12:00	Gemeinhardt	V	Geschichte des Christentums in Schwerpunkten		14.04.	67
UNI	Mi	10:00 - 12:00	Sandrock	V	British Empire		14.04.	61
UNI	Mi	10:00 - 12:00	Steil, Mathias	V	Experimentalphysik II (Optik, Wärmelehre) für Nebenfach	HS1, A.00.103	14.04.	64
UNI	Mi	10:00 - 12:00	Terhoeven	V	Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus nach 1945		14.04.	54
UNI	Mi	10:15 - 11:45	Dittrich	V	Wirtschaftsgeographie	MN08	14.04.	52
UDL	Mi	10:15 - 11:45	Meyerhöfer	S	Kunst und Kunsthandwerk der Biedermeierzeit	D	14.04.	18
UDL	Mi	10:15 - 11:45	Nolting	S	Was Hänschen nicht lernt,...: Sprichwörter und Populärpsychologie auf dem Prüfstand	P	05.05.	28

Zur Erläuterung von Art/Raum: P = Präsenzveranstaltung D = Digitalveranstaltung

Bitte beachten Sie die Hinweise unter <https://www.uni-goettingen.de/udl>

Ang.	Tag	Zeit	Dozent/in	Art der Veransth.	Thema	Art / Raum	Beginn	Seite
UNI	Mi	10:15 - 11:45	Orthmann	V	Einführung in die Iranische Kultur und Geschichte		14.04.	56
UDL	Mi	10:15 - 11:45	Zimmermann	S	A. S. Puschkina (Teil I) – Lyrik und Prosa	P	14.04.	24
UNI	Mi	10:15 - 12:00	Karius	V	Exogene Dynamik	MN14	14.04.	69
UNI	Mi	10:15 - 12:00	Schmidt	V	Entstehung des Lebens und der Lebensräume	MN14	02.06.	69
UDL	Mi	10:30 - 12:00	Lönker	S	Die Leiden des jungen Werther	D	14.04.	22
UNI	Mi	12:15 - 13:45	Bergmann, Kühling	V	Food Chain Management		14.04.	44
UDL	Mi	12:15 - 13:45	Lange	S	Demokratische Traditionen in Deutschland	P	14.04.	15
UNI	Mi	12:15 - 13:45	Noll	V	Peter Paul Rubens		14.04.	58
UNI	Mi	14:00 - 16:00	Höffler	V	Rechtssoziologie		14.04.	56
UNI	Mi	14:00 - 16:00	Modrow	V	Programmieren für Nicht-Informatiker (Teil 1)	Info 0.103	14.04.	55
UNI	Mi	14:00 - 16:00	Römer	V	Grundzüge soziologischer Theorie		14.04.	69
UDL	Mi	14:15 - 15:45	Meyerhöfer	S	Dresden als Kunstmetropole im 18. Jahrhundert	D	14.04.	17
UNI	Mi	14:15 - 15:45	Thimann	V	Gian Lorenzo Bernini und die Skulptur des römischen Barock		14.04.	58
UNI	Mi	16:15 - 17:45	Beyer	V	Einführung in die Logik		14.04.	63
UDL	Mi	16:15 - 17:45	Gaillard	S	Religion - Macht - Politik	D	14.04.	30
UDL	Mi	17:15 - 18:45	Lönker	S	Das expressionistische Jahrzehnt (1910 - 1920)	D	14.04.	16
UNI	Do	08:30 - 10:00	Linder	V	Römische Rechtsgeschichte I (Rechtsgeschichte der Antike)		15.04.	57

Zur Erläuterung von Art/Raum: P = Präsenzveranstaltung D = Digitalveranstaltung

Angaben zu Digital/Online- oder Präsenzform / Räumen unter Vorbehalt

Ang.	Tag	Zeit	Dozent/in	Art der Veransth.	Thema	Art / Raum	Beginn	Seite
UNI	Do	09:00 - 09:45	Knohl	V	Bioklimatologie. Pflicht Bachelor	MN08	15.04.	52
UDL	Do	09:00 - 11:00	Bremer	Ü	Yoga und Ayurveda – Sensibilitätstraining für Erwachsene	IFS Kursraum B	15.04.	30
UNI	Do	10:00 - 12:00	Erlei, Bizer	V	Umweltökonomik		15.04.	50
UNI	Do	10:00 - 12:00	Fink	V	Die BRD in Europa		15.04.	65
UNI	Do	10:00 - 12:00	Schumann	V	Die Weimarer Republik		15.04.	54
UNI	Do	10:15 - 11:45	Behlmer	V	Ägypten erforschen: Nachpharaonische/koptische Geschichte (Vorlesung)		15.04.	47
UNI	Do	10:15 - 11:45	Bleidorn	V	Phylogenie und Evolution der Tiere	MN34	15.04.	48
UNI	Do	10:15 - 11:45	Hess, Hegner	V	Kulturtheorien		15.04.	57
UDL	Do	10:15 - 11:45	Lönker	S	Was ist ein gutes Leben?	D	15.04.	27
UNI	Do	10:15 - 11:45	Sahm	V	Die Novelle des späten Mittelalters: Distribution und Transformation		15.04.	60
UNI	Do	11:15 - 13:00	Dohrenbusch	V	Abiotischer Waldschutz. Pflicht Bachelor	MN08	15.04.	50
UNI	Do	11:15 - 13:00	Kües	V	Forstpathologie. Pflicht Bachelor		15.04.	52
UNI	Do	12:00 - 14:00	Gross	V	A Cultural History of American Literature IV		15.04.	59
UNI	Do	12:00 - 14:00	Sachsenmaier	V	Einführung in die Geschichte des modernen China		15.04.	63
UNI	Do	12:15 - 13:45	Effland	V	Ägypten erforschen: Pharaonische Geschichte		15.04.	47
UNI	Do	14:00 - 16:00	Rexroth	V	Die Stauer		15.04.	54
UNI	Do	14:00 - 16:00	Wolf	V	VL Mediävistik: Medievalism		15.04.	62

Zur Erläuterung von Art/Raum: P = Präsenzveranstaltung D = Digitalveranstaltung

Bitte beachten Sie die Hinweise unter <https://www.uni-goettingen.de/udl>

Ang.	Tag	Zeit	Dozent/in	Art der Veransth.	Thema	Art / Raum	Beginn	Seite
UDL	Do	14:15 - 15:45	Heinemann	S	Deutsche Geschichte in Ereignissen seit 1848 (B)	P	15.04.	14
UDL	Do	14:15 - 15:45	Krüger	S	Künstlerinnen vom Impressionismus bis zur Moderne	P	22.04.	16
UDL	Do	14:15 - 15:45	Pulmer	S	Franz Kafkas Erzählungen	P	15.04.	23
UNI	Do	14:15 - 18:00	Plieninger	V	Nachhaltigkeitswissenschaften		15.04.	44
UNI	Do	16:15 - 17:00	Hörandl	V	Einführung zur Struktur und Diversität der Pflanzen	MN34	15.04.	49
UDL	Do	16:15 - 17:45	Gaillard	S	Corona Update Club - Die Pandemie: medizinische Lage und ethische Fragen	D	15.04.	29
UDL	Do	16:15 - 17:45	Schäfer	S	Musik vor 100 Jahren: Wie klang 1921?	D/P	15.04.	26
UNI	Do	16:15 - 17:45	Spiller	V	Organisation von Wertschöpfungsketten		15.04.	46
UDL	Do	16:15 - 19:00	Sydymanov	S	Der japanische Film: Mehr als Samurais und Godzilla	D/P	15.04.	12
UDL	Do	18:00 - 19:30	Groß	Ü	Tango: Natürliches Gehen	P	15.04.	31
UDL	Fr	09:00 - 10:30	Zieseniß	Ü	Gesunderhaltung durch Bewegung	IFS Kursraum B	16.04.	32
UNI	Fr	10:00 - 12:00	Kaufmann	V	Reformation		16.04.	67
UDL	Fr	10:15 - 11:45	Engster	Vo	Freiheitsopern	P	16.04.	25
UNI	Fr	10:15 - 11:45	Graepler	V	Einführung in die römische Archäologie	PH12	16.04.	48
UDL	Fr	10:15 - 11:45	Heinemann	S	Deutsche Geschichte in Ereignissen seit 1848 (A)	D	16.04.	14
UDL	Fr	10:15 - 11:45	Heinlein, Kiel, Rosenbaum	S	Aktuelle Themen aus der Wirtschaft	P	16.04.	34
UDL	Fr	10:15 - 11:45	Noll	S	Typologische Bildprogramme des Mittelalters und der frühen Neuzeit	D/P	16.04.	19

Zur Erläuterung von Art/Raum: P = Präsenzveranstaltung D = Digitalveranstaltung

Angaben zu Digital/Online- oder Präsenzform / Räumen unter Vorbehalt

Ang.	Tag	Zeit	Dozent/in	Art der Veran.	Thema	Art / Raum	Beginn	Seite
UNI	Fr	10:15 - 12:00	Rode, Deicke, Wörner	V	Umweltgeowissenschaften II	MN14	16.04.	69
UNI	Fr	12:15 - 13:00	Bleidorn	V	Phylogenie und Evolution der Tiere	MN34	16.04.	48
UDL	Fr	14:15 - 15:45	Meyerhöfer	S	Spanische Kunst von El Greco bis Francisco de Goya	D	16.04.	18
UNI	Fr	16:00 - 18:00	Meyer von Wolff, u.a.	V	Informations- und Kommunikationssysteme		02.07.	55

Bitte informieren Sie sich **unbedingt über die genauen Anfangszeiten und die Räume der einzelnen Veranstaltungen im Internet: univz.uni-goettingen.de
Zum Redaktionsschluss waren leider nicht alle Angaben vollständig.**

Niemand ist eine Insel, jeder ist eine Insel. Flucht und Zuflucht, Freiheit und Gefängnis, Traumziel, Heimat und Isolationsort, von der Weite des Meeres getragen und eng begrenzt – so viele Bilder hat das Thema *Inseln* den Autorinnen und Autoren dieser Anthologie geschenkt.

Ausgewählt wurde es noch ohne Vorahnung, was das Jahr 2020 uns allen mit Corona auferlegen, aber auch eröffnen würde.



Neueste Ausgabe der jährlichen Anthologien der Offenen Schreibwerkstatt der UDL

Im Buchhandel unter ISBN 9783752689303

Inseln

Schreibwerkstatt der UDL Göttingen



Agrarwissenschaften

740352

Holger Bergmann, Lena Kühling**Food Chain Management****V Mo 18:00 – 20:00, Beginn: 12.04.21****V Di 18:00 – 20:00, Beginn: 13.04.21****V Mi 12:15 – 13:45, Beginn: 14.04.21**

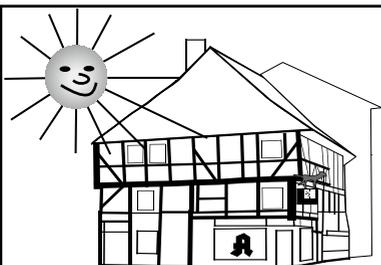
Einführung in die volks- und betriebswirtschaftlichen Grundlagen der Agrarökonomie in zwei Teilmodulen. Food Chain Management beinhaltet die betriebswirtschaftlichen Grundlagen des Managements in der gesamten Wertschöpfungskette der Lebensmittelwirtschaft (von der Vorleistungsin- dustrie bis zum Lebensmitteleinzelhand- del). Kompetenzen: Die Studierenden erhalten einen fundierten Überblick über die ökonomischen Strukturen des vorgelagerten Sektors (Agribusiness im engeren Sinne) und die der Land- wirtschaft nachgelagerten Verarbei- tungs- und Handelsstufen. Auf Basis dieser zunächst deskriptiven Darstel- lungen erhalten sie dann das metho- dische Rüstzeug zum Verständnis von betriebswirtschaftlichen Prozessen in der komplexen, arbeitsteiligen Wert- schöpfungskette. Sie lernen, welche Tätigkeitsfelder outgesourct werden können, welche Vertragssysteme ggf. angewandt werden sollten, mit wel- chen Instrumenten Geschäftsbeziehun- gen verbessert werden können usw.

Diese Fähigkeiten bereiten unmittelbar auf die Tätigkeit in den Industrie- und Handelsunternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft vor. Prüfungs- anforderungen: Basiskenntnisse der Strukturen der Wertschöpfungskette bei Lebensmitteln, Konzentrations- prozesse, Angebots- und Nachfrage- macht, grundlegende Kenntnisse der Koordinationsformen in arbeitsteiligen Wertschöpfungsketten, vertikales Mar- keting, Vertragslandwirtschaft, Markt- orientierung

740745

Tobias Plieninger**Nachhaltigkeitswissenschaften****V Do 14:15 – 18:00, Beginn: 15.04.21**

Nach Vollendung des Kurses verfügen die Studierenden über ein Verständ- nis der theoretischen und empirischen Grundlagen der Nachhaltigkeitswis- senschaft. Sie entwickeln die Fähigkeit, komplexe Nachhaltigkeitsfragen zu analysieren und erwerben Problemlö- sungskompetenzen zur konstruktiven Gestaltung des globalen Umweltwan- dels. Die Nachhaltigkeit der Bewirt- schaftung natürlicher Ressourcen hat sich zu einer zentralen Herausforde- rung der Menschheit im 21. Jahrhun- dert entwickelt. Die Nachhaltigkeits- wissenschaft ist ein rasch wachsendes Forschungsfeld, das die wissenschaft- lichen Grundlagen für einen gesell-



Hubertus Apotheke

...hier bin ich gut beraten!
Apothekerin Dr. Marlies Weirauch

Unsere Antwort auf das "ArzneimittelMarktNeuOrdnungsGesetz AMNOG" **Gesund bleiben!**

In Millionen von Jahren entwickelte der menschliche Körper die Fähigkeit zur Eigenregulation. Sie können diese mit einfachen Methoden stärken oder wiederherstellen:

... zum Beispiel mit:



... Ausleitung und Entgiftung



... Heilenden Energien z.B. Bachblüten, Aromen, Musikresonanz

... Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen



... gesunder Ernährung, Heilfasten

... Stärkung der körpereigenen Abwehr

... Darmsanierung



... Antioxidantien



... Homöopathie

Diese Methoden sind die natürlichsten Methoden des Gesundbleibens. Sie haben Generationen von Menschen geholfen, ihre natürliche Widerstandskraft zu stärken oder wiederherzustellen. Setzen auch Sie darauf.

**Damit Sie gesund bleiben und das Leben genießen können.
Fragen Sie uns danach!**

Wir sind vom TÜV zertifiziert.



Kurze Geismarstr. 32, 37073 Göttingen, ☎ 0800-37073 32
Fax: 0800-32 37073, Internet: www.hubertus-apo-goe.de

schaftlichen Wandel hin zur Nachhaltigkeit von der lokalen bis zur globalen Ebene bereitstellt. Das Seminar führt ein in zentrale Theorien und Konzepte der Nachhaltigkeitswissenschaft (Anthropozän, Sozial-ökologische Systeme, Biokulturelle Vielfalt usw.) und beleuchtet die wissenschaftliche und politische Relevanz des Forschungsfelds. Im Mittelpunkt stehen die Probleme, aber auch die Chancen für ein nachhaltiges Landmanagement im Anthropozän.

740398

Achim Spiller

Organisation von Wertschöpfungsketten

V Mo 14:15 – 15:45, Beginn: 12.04.21

V Do 16:15 – 17:45, Beginn: 15.04.21

Die Studierenden lernen verschiedene Problemstellungen in Bezug auf die Organisation von Lebensmittelwertschöpfungsketten und Unternehmen des Agribusiness kennen. Sie können nachvollziehen, wie landwirtschaftliche Betriebe und Unternehmen ihre Beziehungen, Strukturen und Prozesse an technische und soziale Einflüsse ihrer internen und externen Umwelt anpassen. Das Verstehen organisationswissenschaftlicher Theorien und Methoden befähigt die Studierenden, komplexe Problemstellungen zu erkennen und zu bewerten sowie Lösungen zu entwickeln. Die Studierenden

sind außerdem in der Lage, sich weiterführendes Wissen und Können anzueignen. Inhalt: Das Modul führt in Grundzüge der organisatorischen Gestaltung von Wertschöpfungsketten der Agrar- und Ernährungswirtschaft ein. Gestützt auf ausgewählte Organisationstheorien werden verschiedene für die Agrar- und Ernährungswirtschaft bedeutsame Organisationsprobleme thematisiert. Schwerpunkte der Lehrveranstaltung sind: Effiziente Organisation von Lebensmittelwertschöpfungsketten: Verträge, Spot-Märkte, vertikale Integration, Wettbewerbsstrategie und effiziente Organisation von Lebensmittelwertschöpfungsketten Stakeholder-Management für landwirtschaftliche Betriebe (z. B. beim Bau von Biogasanlagen) und Unternehmen des Agribusiness; Zertifizierungssysteme aus organisationstheoretischer Sicht; Genossenschaften als Organisationsalternative in der Agrar- und Ernährungswirtschaft; Transparenz von Lebensmittelwertschöpfungsketten. Die Vorlesung bedient sich unterschiedlicher Organisationstheorien und stellt Bezüge zu praktischen Problemstellungen her. Prüfungsanforderungen: Kenntnisse über ausgewählte Organisationstheorien und -methoden; Fähigkeit, das Wissen auf praktische Problemstellungen des Agribusiness anzuwenden.

Ägyptologie

451898

Heike Behlmer

Ägypten erforschen: Nachpharaonische/koptische Geschichte (Vorlesung)

V Do 10:15 – 11:45, Beginn: 15.04.21

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die politische Geschichte, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und Religionsgeschichte des nachpharaonischen Ägypten und der koptischen Kirche vom Beginn des ersten nachchristlichen Jahrtausends bis in das ausgehende Mittelalter und darüber hinaus. Weitere zentrale Themen sind die Erschließung der Quellen und die Periodisierung dieser Geschichte. Das Proseminar dient der Vertiefung der Kenntnisse zu den in der Vorlesung dargebotenen Stoffen. Es soll anhand ausgewählter Problemkomplexe aus den vorgetragenen Sachbereichen (siehe oben) die systematische Auseinandersetzung der TeilnehmerInnen mit historischen Fragestellungen fundieren. Dabei kann es sich um spezielle Methoden (etwa Datierungsmethoden oder Prosopographie), besondere Zeitspannen oder historische Ereignisse (z. B. „meletianischer Streit“ oder das Konzil von Chalcedon) und/oder sachliche Teilbereiche (wie Einrichtungen der Landesverwaltung oder der Prozess der Islamisierung Ägyptens) handeln.

Einführende Literatur: Roger S. Bagnall, Egypt in Late Antiquity, Princeton 1993. Roger S. Bagnall, Egypt in the Byzantine World, Cambridge/New York 2007. Alan K. Bowman, Egypt after the Pharaohs, Paperback-Ausg., Oxford 1990. Stephen J. Davis, The Early Coptic Papacy: the Egyptian Church and its leadership in late antiquity, Cairo/ New York 2004. Terry G. Wilfong, The Non-Muslim Communities: The Christians, in: The Cambridge History of Egypt: Islamic Egypt: From the Arab Invasion to the Ottoman Conquest (641-1517), ed. Carl F. Petry, Cambridge 1998, 175-197. Als kurze Darstellung des Zeitraumes der „Spätantike“ sei empfohlen Hartwin Brandt, Das Ende der Antike. Geschichte des spätrömischen Reiches, München 2001 (3. Auflage ebd. 2007; C.H. Beck Wissen in der Beck'sche Reihe Bd.2151) Als ausführliche und gründlich fundierte Darstellung zur „Spätantike“ ist heranzuziehen Alexander Demandt, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian, 2. vollständig bearbeitete und erweiterte Auflage, München 2007 (= Handbuch der Altertumswissenschaft. Abt. III, Teil 6).

451900

Andreas Effland

Ägypten erforschen: Pharaonische Geschichte (Vorlesung)

V Do 12:15 – 13:45, Beginn: 15.04.21

Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse der wichtigsten Quellen zu den Epochen der ägyptischen Geschichte vom

Neolithikum bis zur Zeitwende. Lernziel ist darüber hinaus der Erwerb von Kompetenz im Gebrauch grundlegender geschichtswissenschaftlicher Terminologie in der Anwendung auf die ägyptische Geschichte.

Altorientalistik

4508852

Klaus Wagensonner

Überblick zur Geschichte des Alten Orient

V –,

Beginn: ..

Arabistik / Islamwissenschaft

4504339

Sebastian Günther

Die Religion des Islams

Basisvorlesung / V Di 18:00 – 20:00,

Beginn: 13.04.21

Vermittelt werden Grundkenntnisse der Religions- und Geistesgeschichte des Islams mit den Schwerpunkten Koran, Prophetenliteratur (Hadith), Glaubensgrundsätze und Glaubenspraxis; Volksglaube; Spezifika islamischer Gruppierungen wie Sunniten, Schiiten und andere Minderheiten; Grundprinzipien der islamischen Theologie und Dogmatik, Koranexegese und Mystik, sowie Fragen des muslimischen Lebens in den multikulturellen Kontexten zeitgenös-

sicher Gesellschaften, insbesondere in Deutschland.

Archäologie

451934

Daniel Graepler

Einführung in die römische Archäologie

V Fr 10:15 – 11:45, Beginn: 16.04.21

4500686

Immo Heske

Siedlungsarchäologie (Pflichtmodul, M.UFG.3 VL):

V Mi 08:15 – 09:45, 2.210 (PH11)

Beginn: 14.04.21

Biologie / Biodiversität

630611

Christoph Bleidorn

B.Bio.128 Phylogenie und Evolution der Tiere

V Di 10:15 – 11:45, MN34

Beginn: 13.04.21

V Do 10:15 – 11:45 , MN34

Beginn: 15.04.21

V Fr 12:15 – 13:00 , MN34

Beginn: 16.04.21

630658

Elvira Hörandl**Einführung zur Struktur und Diversität der Pflanzen****V Do 16:15 – 17:00, MN34****Beginn: 15.04.21**

Zugehörige Veranstaltungen: Nr. 630381: Struktur und Diversität der Pflanzen (Übung, Anmeldung über FlexNow zwingend erforderlich) und Nr. 631328 Geländepraktikum zur Struktur und Diversität der Pflanzen. Informationen zu Prüfungsvorleistungen und Modulprüfungen siehe Kommentar zu der Veranstaltung Nr. 630381.

630657

Elvira Hörandl**Evolution, Systematik und Vielfalt der Pflanzen****V Mo 10:15 – 12:00, MN34****Beginn: 12.04.21****V Di 08:15 – 10:00, MN35****Beginn: 13.04.21****BWL / VWL / VBL**

800082

Tino Berger, Udo Kreickemeier**Grundlagen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen****V Di 16:15 – 17:45, Beginn: 13.04.21**

800839

Monique Breaz, Yasemin Boztug**Konsumentenverhalten (B.WIWI-BWL.0060)****V Di 10:15 – 11:45, Beginn: 13.04.21**

800222

Alexander Engel**Capitalism is coming: Die globale Verwandlung der Wirtschaft im 18. und 19. Jahrhundert****V Mo 10:00 – 12:00, Beginn: 19.04.21**

Im Übergang von der Frühneuzeit zur Moderne wandelten sich sozio-ökonomische Verhältnisse und Wirtschaftsweisen fundamental. In Europa ebenso wie in der zunehmend globalisierten Welt etablierte sich der moderne Kapitalismus als Wirtschafts- und Gesellschaftsform, in vielschichtigen Transformationsprozessen: Formen subsistenten Wirtschaftens wurden mehr und mehr von geld- und marktwirtschaftlichen Praktiken verdrängt, angetrieben von neuen Konsumbedürfnissen und Konsummöglichkeiten ebenso wie von einem zunehmenden Erwerbs- und Profitstreben. Es entstanden neue Marktöffentlichkeiten und Konsumkulturen. Auf der Produktionsseite veränderten sich die „ways of knowing and making“ in zunehmend dramatischer Weise, kulminierend in der Industrialisierung und neuen, immer breiter konsumierbaren Warenwelten. Durch eine

Beschleunigung des Wirtschaftens, die Ökonomisierung der Zeit und den Aufstieg des modernen Unternehmens als zentraler Organisationsform erhielten Märkte neue Formen und Dynamiken. Der vormals kolonialmerkantilistisch strukturierte Welthandel nahm die Form integrierter, von multinationalen Unternehmen angetriebenen Weltmärkten an. Schliesslich wurden in alldem die Rollen ökonomischer Akteure neu gefasst und gesellschaftliche Machtverhältnisse und Ungleichheiten weltweit neu konstituiert: an die Stelle von Kaufleuten und Handwerkern, Gesinde und Sklaven traten einerseits Unternehmer und andererseits Proletarier, Facharbeiter und Angestellte, die zugleich als „consumer citizens“ über ihre Rolle als Nachfrager neues staatsbürgerliches Gewicht gewannen.

801449

Alexander Erlei, Kilian Bizer**Umweltökonomik****V Do 10:00 – 12:00, Beginn: 15.04.21**

801148

Bruno Gabriel Witzel de Souza**Geschichte des ökonomischen Denkens****V Mo 14:00 – 16:00, Beginn: 12.04.21**

Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Aspekte der Geschichte des ökonomischen Denkens, insbesondere der

Entwicklung von Mikro- und Makroökonomik. Besonderes Augenmerk gilt dabei dem jeweiligen wirtschaftshistorischen Kontext ökonomischer Theoriebildung sowie wissenschaftstheoretischen Überlegungen. Wie und warum haben sich typische Fragestellungen und Positionen herausgebildet? Es werden einschlägige Fach- bzw. Originaltexte zur Lektüre bereitgestellt, die in einer begleitenden Übung vertiefend diskutiert werden.

Forst- und Waldökologie

700170

Achim Dohrenbusch**Abiotischer Waldschutz****V Do 11:15 – 13:00, MN08****Beginn: 15.04.21**

Die Studierenden lernen Ausmaß und Ursachen globaler Waldverluste kennen, sie erwerben Kenntnisse über die wesentlichen abiotischen Waldrisiken wie Brände, meteorologische Extremereignisse wie Stürme und Frost. Die Studierenden kennen Symptomatik und Verlauf „neuartiger Waldschäden“. Sie sind nach erfolgreicher Teilnahme informiert über die Ursachen und wirtschaftliche Bedeutung der genannten abiotischen Waldschäden und kennen Vermeidungsstrategien.



Angebote der Stadtbibliothek für Seniorinnen und Senioren

Hörbücher und Musik

In der Stadtbibliothek bekommen Sie eine große Auswahl moderner und klassischer Musik, Gedichte, Autorenlesungen, Hörspiele und vorgelesene Romane, auch in Fremdsprachen.

Spielfilme und Dokumentationen

Nostalgische Klassiker und die neuesten Spielfilme, Dokumentarfilme und Yoga-Kurse – wir bieten Ihnen eine riesige Auswahl an DVDs.

Romane, Krimis, Sachbücher...

Die schönsten Geschichten aller Zeiten, aber auch interessante Sachbücher für Groß und Klein finden Sie auf unseren drei Etagen.

Gesellschaftsspiele

Brettspiel-Klassiker, Kartenspiele, Wortspiele, Kinderspiele, Memory, Familienspiele und weitere tolle Angebote befinden sich im 1. Obergeschoss der Stadtbibliothek.

Bibliothek der Dinge

Unter dem Motto „leihen statt kaufen“ können Sie unterschiedliche Gegenstände, beispielsweise Fahrrad-Werkzeugkoffer, Fernglas, Ultraschallreinigunggerät und Vieles mehr ausleihen.

Digitale Angebote

Entdecken Sie unsere Vielfalt an elektronischen Medien und laden Sie diese bequem über Handy, Tablet, eReader oder Computer herunter, unkompliziert und bequem von zu Hause oder unterwegs. Gerne beraten wir Sie dazu telefonisch, per Mail oder vor Ort.

Stadtbibliothek Göttingen

Thomas-Buergenthal-Haus

Gotmarstraße 8

37073 Göttingen

Tel.: (0551) 400-2830

<https://stadtbibliothek.goettingen.de>

E-Mail: stabigoe@goettingen.de



700105

Alexander Knohl**Bioklimatologie****V Di 09:00 – 09:45, MN08****Beginn: 13.04.21****V Do 09:00 – 09:45, MN08****Beginn: 15.04.21**

Im SoSe 2021 findet diese Veranstaltung online statt, mit Online Material, Selbstlernmodulen und einem Live-Chat dienstags und donnerstags von 9:00-9:45 Uhr. Der Chat erfolgt über Stud.IP im Reiter Blubber

Verständnis der grundlegenden atmosphärischen Faktoren wie Wind, Strahlung, Lufttemperatur und -feuchte und ihres Einflusses auf den Wald, des Kohlenstoff- und Wasserkreislaufes auf lokaler bis globaler Skala sowie des Klimawandels.

700180

Ursula Kües**Forstpathologie****V Do 11:15 – 13:00, Beginn: 15.04.21**

Die Vorlesung ist in zwei Teile aufgeteilt. Im ersten Teil werden die Studenten in die Etiologie (Morphologie der Krankheiten, Struktur der pathogenen Faktoren) der wichtigsten Forstpathogene eingeführt: Krankheiten der Samen, Sämlinge, Baumschulpflanzen, Krankheiten der Blätter, Stämme und Wurzeln der ausgewachsenen Bäume. In diesem Abschnitt werden sowohl

biotische als auch abiotische Faktoren abgehandelt. Im zweiten Teil werden Beispiele aus der Physiologie und den Mechanismen der Wirt-Parasit-Interaktion erläutert. Wegen der ökonomischen Bedeutung wird der Schwerpunkt auf die beiden wichtigsten Baumkrankheiten gelegt, den Hallimasch und die Rotfäule. Lernziele / Kompetenzen: Die Studenten erwerben Kenntnisse über Pflanzenkrankheiten, insbesondere an Bäumen, und ihre Erreger. Sie werden in die grundlegende Klassifizierung und Bestimmungsmerkmale von Pilzen eingeführt und lernen wichtige Forstpathogene und die durch sie verursachten Krankheitssymptome an Pflanzenorganen (Wurzeln, Stamm, Blättern, Blüten, Früchten) ihrer Wirte kennen. Sie studieren Lebenszyklen wichtiger bakterieller und pilzlicher Pathogene mit ihren Interaktionen bei Bäumen und anderen Pflanzen. Erworbene Kenntnisse sollen beim Ansprechen von Krankheitsbildern im Wald helfen und bei der Beurteilung einer möglichen Bekämpfung.

Geowissenschaften

600018

Christoph Dittrich**Wirtschaftsgeographie****V Mi 10:15 – 11:45, MN08****Beginn: 14.04.21**

600210

Steffen Möller, Daniel Schwindt**Relief und Boden:
Geomorphologie****V Mo 12:15 – 13:45, MN08****Beginn: 12.04.21**

600186

Philipp Sacher, Miriam Wenner**Kultur- und Sozialgeographie****V Di 10:15 – 11:45, MN08****Beginn: 13.04.21****Geschichte,
Althistorisches Seminar**

4508751

Tanja S. Scheer**Kulturgeschichte der
römischen Kaiserzeit****V Di 14:00 – 16:00, Beginn: 13.04.21**

Wie bei einem Festtag hat der ganze Erdkreis sein altes Gewand, das Eisen abgelegt, und sich dem Schmuck und sämtlichen Freuden zugewandt, um sie zu genießen..." So charakterisiert der Redner Aelius Aristides das römische Reich im 2. Jh. n. Chr. Eine Epoche inneren Friedens beschert sowohl der Kaiserstadt Rom als auch den Provinzen des Reiches eine in vielen Gebieten bisher ungekannte kulturelle Blüte, an die eindrucksvolle Denkmäler erinnern. Die Vorlesung wird u. a. Gesellschaft und Städtewesen, Verwaltung und Fi-

nanzen, Lebensformen und Lebensgewohnheiten der Bewohner des Imperium Romanum in den Blick nehmen.

Literatur zur Einführung: W. Dahlheim, *Geschichte der Römischen Kaiserzeit*, München 1989 3. Aufl. (Oldenbourg) W. Dahlheim, *Die Griechisch-römische Antike, Bd. 2: Stadt und Imperium. Die Geschichte Roms und seines Weltreichs*, Paderborn u. a. 1992 K. Christ, *Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis zu Konstantin*, München 1995, 3. Aufl J. Bleicken, *Verfassungs- und Sozialgeschichte des römischen Kaiserreiches, 2 Bde*, 1989/94 3. Aufl.

**Geschichte,
Mittlere und Neuere**

4508423

Marian Füssel**Wissensgeschichte****V Di 10:00 – 12:00, Beginn: 13.04.21**

Wissen ist nicht nur eine umkämpfte Ressource unserer Gesellschaft, sondern mittlerweile auch ein zentraler Gegenstand der Geschichtswissenschaften. Seit den 1990er Jahren hat sich neben der Wissenschaftsgeschichte eine eigene Wissensgeschichte etabliert, deren Themen und Theorien weit über das wissenschaftliche Wissen hinausgehen. Wissen ist nicht mehr allein eine Sache der Eliten oder gar akademisch gebildeter Männer und auch

nicht auf Institutionen und Milieus wie Höfe, Klöster, Städte oder Universitäten begrenzt. Wissen ist schon längst keine rein europäische Angelegenheit mehr, sondern wird in seinen globalen Dimensionen historisiert. Mit diesen Ausweitungen geht jedoch auch ein Verlust an Übersichtlichkeit einher, dem die Vorlesung durch einen Überblick über zentrale Themen der Wissensgeschichte entgegenwirken soll. Neben Konzepten wie Wissensgesellschaften oder Wissenskulturen werden Räume, Institutionen, Akteure, Praktiken, Medien, Prozesse und Narrative der Geschichte des Wissens erörtert.

Literatur: Peter Burke, What is the History of Knowledge?, Cambridge 2016; Marian Füssel, Wissensgeschichten der Frühen Neuzeit: Begriffe – Themen – Probleme, in: Ders. (Hg.), Wissensgeschichte (Basistexte Frühe Neuzeit 5), Stuttgart 2019, S. 7-39.

4508427

Anke Hilbrenner

Zur Geschlechtergeschichte des östlichen Europa

V Di 12:00 – 14:00, Beginn: 13.04.21

4508421

Frank Rexroth

Die Staufer

V Do 14:00 – 16:00, Beginn: 15.04.21

4508422

Dirk Schumann

Die Weimarer Republik

V Do 10:00 – 12:00, Beginn: 15.04.21

4508429

Petra Terhoeven

Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus nach 1945

V Mi 10:00 – 12:00, Beginn: 14.04.21

Informatik

990041

Carsten Damm

Theoretische Informatik

V Mo 14:00 – 16:00, MN14**Beginn: 12.04.21**

502850

Alexander Ecker, Timo Lüddecke,**Marissa Weis**

Machine Learning

V Di 16:00 – 18:00, MN14**Beginn: 13.04.21**

990189

Winfried Kurth

Bildanalyse und Bildverstehen

V Mo 14:00 – 16:00, Info 0.101**Beginn: 12.04.21**

Grundlagen zur Perzeption und kognitiven Psychologie; Datenstrukturen für Bilder; Punktoperationen, Faltung, lokale Fensteroperationen, morphologische

Operationen, Fouriertransformation, Wavelets; Segmentationsalgorithmen, Algorithmen zur Merkmalsextraktion, Klassifikatoren; Wissensrepräsentation zum Bildverstehen; Auswertung von Stereobildern und 3D-Datensätzen, Auswertung von Bildfolgen.

800259

**Raphael Meyer von Wolff,
Matthias Schumann, Henrik Wesseloh**
Informations- und Kommunikationssysteme

V Di 08:15 – 09:45, Beginn: 13.04.21

V Fr 16:00 – 18:00, Beginn: 02.07.21

Die Veranstaltung verfolgt Ziele sowohl im theoretischen als auch praktischen Bereich. Übergeordnetes Ziel im theoretischen Bereich ist es, den Studierenden ein Verständnis für die Funktionsweise, Potenziale und Grenzen des Einsatzes von Informations- und Kommunikationssystemen (IKS) in der Wirtschaft zu verdeutlichen und sie diesbezüglich zu urteilsfähigen Fachanwendern auszubilden. Im einzelnen sollen die Studierenden die grundlegende Funktionsweise von PC und Netzen kennen und erläutern können, die Grundlagen des Datenmanagements kennen und erläutern können, die Möglichkeiten der Unterstützung betrieblicher Aufgaben mit IKS kennen, die Aufgaben und Funktionsweisen der Systeme erläutern und Potenziale und Grenzen des Sys-

temeinsatzes abschätzen können sowie die Grundzüge des betrieblichen Informationsmanagements kennen. Im praktischen Bereich sollen die Studierenden den sicheren Umgang mit verschiedener Software erlernen und dabei Probleme aus dem i. d. R betrieblichen, ggf. auch studentischen Alltag lösen können. Inhalt: Vorlesung: Rechner und ihre Vernetzung, Daten, Information und Wissen, Integrierte Anwendungssysteme in Industrie und Dienstleistung, Planung, Realisierung und Einführung von Anwendungssystemen, Management der Informationsverarbeitung. Übung: Benutzung der Textverarbeitung WORD, Benutzung des Präsentationsprogramms POWERPOINT, Benutzung des Tabellenkalkulationsprogramms EXCEL, Benutzung von Datenbanken am Beispiel MS ACCESS. Alles in der Version 2016.

Bestandteile der Veranstaltung: Vorlesung und Übung

Mertens, P., Bodendorf, F., König, W., Picot, A., Schumann, M.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage, Springer-Verlag, Berlin u. a. 2012. Ergänzungsskript zur Vorlesung

502733

Eckart Modrow
Programmieren für Nicht-Informatiker (Teil 1)

V Mi 14:00 – 16:00, Info 0.103

Beginn: 14.04.21

Iranistik

4507541

Eva Orthmann**Einführung in die Iranische Kultur und Geschichte****V Mo 09:00 – 10:00, Beginn: 12.04.21****V Mi 10:15 – 11:45, Beginn: 14.04.21**

Die Veranstaltung stellt den zweiten Teil der Einführung in die iranische Kulturgeschichte dar. Während es im Wintersemester um einen Überblick über die Geschichte Irans ging, behandelt die Vorlesung im Sommersemester Religionen. Dabei werden sowohl genuin iranische Religionen, wie der Zoroastrismus, besprochen, als auch Religionen, die auf dem Gebiet des heutigen Iran relevant waren oder noch sind – beispielsweise das Judentum und Christentum, aber auch die Bahai.

Jura

430150

Michael Goldhammer**Verfassungsgeschichte der Neuzeit****V Di 16:00 – 18:00, Beginn: 13.04.21**

Inhaltliche Beschreibung: Die Ausbildung des modernen Verfassungsdenkens in den USA und Frankreich; der deutsche Frühkonstitutionalismus; die Paulskirchenverfassung 1848/1849 und ihr Scheitern; Spätkonstitutionalis-

mus und Reichsgründung in Deutschland; die Weimarer Reichsverfassung; nationalsozialistisches Staatsrecht; die Entstehung des Grundgesetzes; Verfassungsgeschichte der frühen Bundesrepublik; Verfassungsrecht der DDR.

Frotscher/Pieroth, Verfassungsgeschichte, 8. Aufl. 2009

430928

Katrin Höffler**Rechtssoziologie****V Mi 14:00 – 16:00, Beginn: 14.04.21**

Vorlesungsbegleitend wird ein Lektürekurs angeboten. Termin und Ort wird noch bekannt gegeben.

Inhaltliche Beschreibung: Die Vorlesung betrachtet Recht jenseits der Anwendung des Wortlautes geltender Normen. Sie vermittelt ein Verständnis von Recht als Element eines komplexen gesellschaftlichen Systems. Es werden sowohl die wichtigsten Theorien zu der Frage „Was ist Recht?“ vorgestellt (von Max Weber über Luhmanns Systemtheorie bis zur ökonomischen Analyse des Rechts), als auch ein empirischer Blick auf die Zusammensetzung des Rechtsstaats geworfen. Ein besonderer Fokus liegt daneben auf der Soziologie von Strafe und Verbrechen, der Frage nach den Auswirkungen sozialer Ungleichheit vor Gericht, sowie der Rechtskultur. Im Rahmen des Abschnittes zur Rechtskultur wird ein ge-

meinsamer Theaterbesuch organisiert. In einem letzten Abschnitt werden schließlich zukünftige Herausforderungen für Recht im Lichte des technologischen Fortschritts diskutiert. Die Vorlesung wird durch einen Lektürekurs begleitet.

431386

Nikolaus Linder

Römische Rechtsgeschichte I (Rechtsgeschichte der Antike)

V Do 08:30 – 10:00, Beginn: 15.04.21

Inhaltliche Beschreibung: Die Vorlesung gibt einen Überblick über das Recht der Römischen Antike von den frühesten Anfängen bis zum Gesetzgebungswerk Justinians im 6. Jahrhundert. Sie ist nach Sachthemen gegliedert, denen je eine Stunde gewidmet ist: Wie sah die römische familia aus, welche rechtlichen Fragen waren für sie von Bedeutung? Welche Rolle spielten die Sklaven, welchem Recht unterstanden sie? Was kann man sich unter römischem „Wirtschaftsrecht“ vorstellen? Wie stand es mit Kriminalität und Strafrecht? Gab es eine römische „Verfassung“? Wer waren die Akteure des römischen Rechts? Diese und weitere Fragen werden anhand ausgewählter Rechtsfälle besprochen. Rekonstruiert wird das Bild einer Gesellschaft, die wie keine andere auf die organisatorische und symbolische Kraft von Recht

setzte. In der Auseinandersetzung mit der historischen Rechtsordnung Roms werden wir uns folgenden Fragen zuwenden: In welchen Punkten stehen wir in der römischen Rechtstradition? Wie hat das römische Recht unsere Vorstellungen von Recht geprägt? Wo und warum gibt es Abweichungen?

Kulturanthropologie / Europ. Ethnologie

4507813

Sabine Hess, Victoria Hegner

Kulturtheorien Vorlesung

V Do 10:15 – 11:45, Beginn: 15.04.21

Kultur ist ein Begriff, der heute in vielen Disziplinen in verwirrend vielen Bedeutungen verwendet wird. In den meisten Fällen wird er gemäß der jeweiligen Fachtradition unterschiedlich interpretiert und begründet. Die Vorlesung versucht deshalb, einerseits einen Überblick über die Entwicklung des Kulturbegriffs und seines praktischen Gebrauchs in konkreten Forschungen zu geben und andererseits vertiefend in eine zentrale, in der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie regelmäßig gebrauchte Theorie einzuführen. Vermittelt werden sollen damit Kenntnisse wichtiger Autoren und der von ihnen verwendeten Schlüsselbegriffe. Die Vorlesung soll gleichzeitig dazu befähigen, sich

selbstständig Theorien und analytische Konzepte zu erarbeiten und diese für eigene Fragestellungen zu operationalisieren. Eine Leseliste zur Nachbereitung wird jeweils zu den Veranstaltungen ausgegeben.

Kunstgeschichte

4508913

Thomas Noll

Peter Paul Rubens

V Mi 12:15 – 13:45, Beginn: 14.04.21

4508911

Michael Thimann

Gian Lorenzo Bernini und die Skulptur des römischen Barock

V Mi 14:15 – 15:45, Beginn: 14.04.21

Literatur und Sprachwissenschaften

4506442

Hartmut Bleumer, Henrike Manuwald, Heike Sahn

Basisvorlesung 1.2

V Mo 10:15 – 11:45, Beginn: 12.04.21

Im Anschluss an die Einheiten der Basisvorlesung Grundlagen 1 führt die Basisvorlesung Grundlagen 2 im ersten Teil in literaturwissenschaftliche Theorien und in Methoden literaturwissenschaftlichen Arbeitens ein. Sie bietet Hintergrundinformationen zu den

in den Basisseminaren behandelten Theorien und zeigt theoriegeschichtliche Zusammenhänge auf. Vorgesehen sind Einheiten zur Medientheorie (medientheoretische Fragestellungen, Mediengeschichte), zur Fachgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Anfänge des Fachs, Positivismus und Geistesgeschichte; Germanistik im Nationalsozialismus) sowie zu Theorien des 20. Jahrhunderts (Strukturalismus und Poststrukturalismus; sozialgeschichtliche und kulturwissenschaftliche Ansätze). Der zweite, sprachwissenschaftliche Teil der Vorlesung beschäftigt sich mit der Konstitution von Bedeutung an der Schnittstelle zwischen Semantik und Pragmatik, der historischen Entwicklung von Sprache und den Grundlagen der modernen experimentellen Linguistik. Abschließend wird eine Brücke zur Literaturwissenschaft geschlagen, indem wir uns mit Aspekten der linguistischen Analyse literarischer Texte befassen.

Germanistik als Kulturwissenschaft. Eine Einführung in neue Theoriekonzepte. Hg. von Claudia Benthien und Hans Rudolf Velten. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2002; *Grundzüge der Literaturwissenschaft.* Hg. von Heinz Ludwig Arnold und Heinrich Detering. München: dtv 1996; Köppe, Tilmann/Simone Winko: *Neuere Literaturtheorien. Eine Einführung.* 2. Aufl. Stuttgart: Metzler

2013; Meibauer, Jörg et al. (2007): *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart: Metzler (www.egli-online.de); Steinbach, Markus et al. (2007): *Schnittstellen der germanistischen Linguistik*. Stuttgart: Metzler.

450314

Tobias Brandenberger, Franziska Meier

Einführung in die romanische Literaturwissenschaft

V Di 14:15 – 15:45, Beginn: 13.04.21

458094

Tobias Brandenberger

Historia de las literaturas hispánicas I

V Mi 08:15 – 09:45, Beginn: 14.04.21

4505952

Brigitte Johanna Glaser

Literature and Cultural History of the 20th and 21st Centuries

V Mo 10:00 – 12:00, Beginn: 12.04.21

This lecture series is meant to give an overview on developments in British literature and cultural history from the 1960s to the present. Among the topics to be addressed are the following: the 1960s and new approaches to gender and sexuality; postmodernism and postmodern writing; Black British / multiethnic writing; new forms of historical fiction; British literature and the heritage industry; the war on terror; global-

ization and fictions of migration; the conflict in Northern Ireland; devolution and its consequences; literary representations of the refugee crisis; the Brexit and „Brexlit“; and the anthropocene and New Nature writing. Readings: selected poetry and short fiction; the following novels: Jeannette Winterson, *Oranges Are Not the Only Fruit*; Kazuo Ishiguro, *Remains of the Day*; Andrea Levy, *Small Island*; Anna Burns, *Milkman*; Mohsin Hamid, *Exit West*; and the plays *The Homecoming* by Harold Pinter and *The Algebra of Freedom* by Raman Mundair. Registration in StudIP: 1 March to 1 April

4508504

Andrew S. Gross

A Cultural History of American Literature IV

V Do 12:00 – 14:00, Beginn: 15.04.21

This lecture course is intended to familiarize students with some of the dominant trends in American poetry and fiction from the end of World War II to the present. We will begin by discussing Cold War attempts to distinguish literature from propaganda, and then explore the growing significance of Jewish American literature in the context of Holocaust commemoration. Next we will discuss how other literatures of identity — such as African American literature, feminist literature, and

the literatures of various ethnic and social groups — gained prominence during a period known as the „culture wars.“ We will also study the Beats and the emergence of postmodernism, paying particular attention to its relation to modernist innovations on the one hand and to activist movements on the other. One frame for these explorations will be the development of what scholars have begun to call „the program era,“ a historical period (extending from 1945 to the present) marked by the affiliation of writers with creative writing programs in universities. We will conclude by studying some of the literature written after 9/11 and also discuss the emergence of the digital humanities. Registration: Attendance for this class is limited to 200 students. Binding (!) registration on Stud.IP between 01 March and 30 April is required. All news concerning this class will be posted on Stud.IP as well. The class will start in the first week of the semester. For final registration, participants need to attend the first session of class. The class will be taught online until further notice. For further information: andrew.gross@phil.uni-goettingen.de

4508598

Heike Sahl

Die Novelle des späten Mittelalters: Distribution und Transformation

V Do 10:15 – 11:45, Beginn: 15.04.21

Die Vorlesung zeichnet die Rezeption von Boccaccios Novellen nördlich der Alpen nach. Kennzeichnend ist, dass die deutschsprachige Überlieferung offensichtlich erst in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts einsetzt, dann jedoch durch den Buchdruck eine denkbar weite Verbreitung erfährt. Anhand von einzelnen Novellen (Griseldis, Sigismunda etc.) und des „Dekameron“ (sowie anderer Novellen-Sammlungen) soll danach gefragt werden, wie die Novellen ins Deutsche übertragen und kommentiert, illustriert und gerahmt werden? Inwiefern schließt die Novelle an vorhandene Gattungstraditionen an? Gibt es signifikante regionale Unterschiede der Rezeption etwa in den Niederlanden, in England oder Norddeutschland? Schließlich soll ein Ausblick auf die weitere Rezeption der Novelle vom 16.-19. Jahrhundert gegeben werden.

Literatur: Giovanni Boccaccio: Das Dekameron, hg. v. Kurt Flasch, 7. Aufl. Frankfurt a.M. 2008 (Fischer Taschenbuch).

Zur Vorbereitung: Joachim Theisen: Erzählen im deutschen Mittelalter. Eine Einführung, Tübingen 2018.

4508220

Kirsten Sandrock**British Empire****V Mi 10:00 – 12:00, Beginn: 14.04.21**

This lecture series offers an overview of the literature and culture of the British Empire from the 16th century to the present. It focuses on the interaction between literature, media, culture, and the society that shaped the British Empire and discusses, in turn, how the empire shaped the UK over the centuries. The lecture series begins with a discussion of literary texts from the first voyages of exploration in the fifteenth and sixteenth centuries and works its way through the centuries, ending with the literature and culture of decolonization, transculturation, and the BLM movement. Students are expected to read both primary and secondary source material as part of the lecture series, including novels, poems, essays, travel writing, and theoretical texts. Secondary sources are also part of the recommended reading. In addition to literary material, sources to be studied include film excerpts, drawings, material objects, maps etc. The lecture series illustrates how contemporary British literature and culture is still shaped by the history of empire-building, and how worldwide relations until this day are partly influenced by the legacy of the British Empire. Registration from 1 March to 1 April

453422

Matthias Teichert**Neuskandinavistische Vorlesung:
August Strindberg****V Di 14:00 – 16:00, Beginn: 13.04.21**

Der „erste Geist Europas“ und ein „gewaltig schamloser Bekenner“ sei August Strindberg gewesen, urteilte Thomas Mann in seinem Nachruf auf den 1912 verstorbenen Schweden; für Max Reinhardt, der wesentlich zur Verbreitung von Strindbergs Dramatik auf den deutschen Bühnen beitrug, war Strindberg sogar eine „eine wahrhaft faustische Natur [...], wie von einem bösen Geist durch alle Höhen und Tiefen des Lebens geschleppt“. „Geistereien“ also im mindestens zweifachen Sinn... Da fügt es sich gut, dass von Strindbergs 60 Theaterstücken eines der bedeutendsten den Titel Spöksonaten („Gespensersonate“) trägt.

Im deutschen Sprachraum lange Zeit in erster Linie als Dramatiker – und, bis zu einem gewissen Grad, als Antipode des Norwegers Henrik Ibsen – bekannt, wird Strindberg in Schweden gleichermaßen als Erzähler, Essayist, polemischer Satiriker und manischer Tagebuch- und Briefeschreiber estimiert. Die überlieferte Verfasserschaft sowohl an vollendeten Werken wie an Entwürfen und Notizen ist gewaltig, ja „[k]aum zu überblicken“, wie Heinrich Detering in einem Beitrag für die FAZ (2.11.1999)

potentiellen Strindberg-Lesern und -Erkundern fast drohend verkündete. Dass Strindberg nicht nur schriftstellerisch in Erscheinung trat, sondern sich auch als Maler, Fotograf und Chemiker (und/oder Alchimist) betätigte, macht die Angelegenheit nicht eben übersichtlicher.

Eine vorläufige Lektüreliste wird ab Mitte März auf der Homepage des Skandinavischen Seminars abrufbar sein.

4508707

Jörg Wesche

Grundzüge der Literaturgeschichte: 19. – 21. Jahrhundert

V Di 16:15 – 17:45, Beginn: 13.04.21

Die Vorlesung vermittelt Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Anhand von epochenspezifischen Beispieltexen gibt sie somit einen Überblick über die gesamte historische Breite der deutschsprachigen Literatur ab der Klassik in ihren jeweiligen europäischen Kontexten. Flankiert wird der exemplarische Bogenschlag durch methodische Überlegungen, um zugleich in die Möglichkeiten und Grenzen der Literaturgeschichtsschreibung einzuführen. Dazu stehen Grundbegriffe der Periodisierung (Epoche/Epochenschwelle, Tradition und Innovation, Kanonbildung usw.) ebenso im Fokus wie historische Auswahlparadig-

men, nach denen Literaturgeschichten häufig ausgerichtet sind (u. a. komparatistische, form-, sozial- oder regionalgeschichtliche Ansätze). Die theoretische Reflexion schließt dabei auch die übergeordnete Dimension der Geschichte von Literaturgeschichtsschreibung und ihrer Orientierung an leitenden Geschichtsbildern ein (z. B. Historia als ‚Lehrmeisterin des Lebens‘, zyklische Geschichtsbilder, Verfalls- oder Emanzipationsgeschichte).

Hinweise zur begleitenden Lektüre werden in der ersten Sitzung gegeben. Zur Anschaffung empfiehlt sich z. B. die einbändige Literaturgeschichte von Wolfgang Beutin u. a.: Deutsche Literaturgeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart im Metzler-Verlag.

453681

Göran Wolf

Mediävistik: Medievalism

V Do 14:00 – 16:00, Beginn: 15.04.21

Very broadly, medievalism is the appearance as well as the influence of the medieval in societies and cultures of later ages. With single lectures devoted to arts, literature, history, or even film, participants learn about post-medieval constructions and manifestations of the Middle Ages. Hoping to involve local colleagues and other guest speakers, we will also turn to related issues such as the beginnings of medieval studies.

Ostasienkunde

456233

Dominic Sachsenmaier**Einführung in die Geschichte des modernen China****V Do 12:00 – 14:00, Beginn: 15.04.21**

Erwerb von Basiswissen zur Geschichte des vormodernen und modernen Chinas, um Vorgänge im modernen China verstehen zu können. Erlernen elementarer geschichtswissenschaftlicher Konzepte wie Interpretation, Standortgebundenheit und geschichtswissenschaftlicher Begriffe wie Imperialismus, Kolonialismus, Nationenbildung, Modernisierung etc.

Tutorium dient der Nachbereitung des Vorlesungsstoffes und der Klausurvorbereitung. Alle Teilnehmer erhalten auf Stud.IP Woche für Woche ein Blatt mit Übungsaufgaben, die im Tutorium besprochen werden, und ein Vorlesungshandout, das sich an E. J. Lemmons Lehrbuch *Beginning Logic* orientiert.

E. J. Lemmon, Beginning Logic, London: Van Nostrand Reinhold

4504263

Bernd Ludwig**Einführung in die Geschichte der Philosophie****V Mo 18:15 – 19:45, Beginn: 12.04.21**

Die Vorlesung soll einen Überblick über die Epochen der Philosophiegeschichte bieten. Es wird nicht darum gehen, die Lehren einzelner Philosophen vorzustellen, denn über diese können und sollten sich Studierende der Philosophie anhand der zahlreichen Lehrbuchdarstellungen im Selbststudium informieren. Vielmehr soll eine erste, orientierende Vorstellung davon vermittelt werden, auf welche Weise sich in den unterschiedlichen Epochen der abendländischen Geschichte jene Problemstellungen und damit verbundenen Lösungsversuche herausgebildet haben,

Philosophie

4507891

Christian Beyer**Einführung in die Logik****V Mi 16:15 – 17:45, Beginn: 14.04.21**

Was ist ein Argument? Wann ist ein Argument formal schlüssig (folgerichtig, zwingend)? Wie formalisiert man ein Argument? Ausgehend von diesen Fragen bietet der Kurs eine Einführung in die klassische Aussagen- und Prädikatenlogik erster Stufe mit Identität. Das

Veranstaltungen der Universitätsmedizin finden Sie unter:
<http://www.universitaetsmedizin-goettingen.de/content/veranstaltungen.asp>

die wir heute zur philosophischen Tradition zusammenfassen und vor deren Hintergrund zahlreiche aktuelle philosophische Debatten überhaupt erst möglich werden. Dieser Überblick wird sich daher mehr an Fragestellungen und Diskussionen auslösenden Werken als an Personen orientieren.

4508720

Holmer Steinfath

Zeit und gutes Leben

V Di 12:15 – 13:45, Beginn: 13.04.21

Wie Menschen leben und ob ihr Leben halbwegs gelingt oder größtenteils misslingt, hängt auch von ihrem Umgang mit und ihrem Verhältnis zur Zeit ab. Sie sind Wesen, die ein Bewusstsein von Zeit haben und sowohl unter dem Verrinnen der Zeit leiden als auch sich im Einklang mit der Zeit glücklich fühlen können. Indem sie sich zu der Zeit, in der ihr Leben verläuft, verhalten, gewinnt ihr Leben zugleich eine eigene Zeitlichkeit, die wiederum mehr oder minder gelungen sein kann. Die sich damit vage andeutenden Zusammenhänge zwischen Zeit, Zeitlichkeit und gutem Leben werden in der gegenwärtigen Philosophie kaum systematisch angegangen. Die Vorlesung reagiert auf dieses Desiderat. Sie ist keine Überblicksvorlesung, sondern ein eigener systematischer Versuch mit offenem Ausgang, der zum Mitdenken und Wi-

dersprechen einlädt. Im Rahmen eigener systematischer Überlegungen wird auf eine Reihe älterer und neuerer Entwürfe eingegangen, die für die Bearbeitung des Themas wichtig sein könnten, z. B. auf die Zeitanalysen von Husserl und Heidegger, auf Rawls' Vorstellung eines Lebensplans und antike Konzeptionen von „eudaimonia“ bzw. „beatitudo“.

Eine erste Skizze zum Thema der Vorlesung habe ich in einem Aufsatz entwickelt: Holmer Steinfath, Zeit und gutes Leben, in: Zeitschrift für philosophische Forschung 74 (2020), 4, S. 493 – 513. Dort finden sich weitere Literaturhinweise.

Physik

533793

Stefan Dreizler

Grundlagen des Experimentierens und IT

V Di 12:00 – 14:00, SR2, C.03.112

Beginn: 13.04.21

531018

Daniel Steil

Experimentalphysik II (Optik, Wärmelehre) für Nebenfach

V Mi 10:00 – 12:00, HS1, A.00.103

Beginn: 14.04.21

Politik

868158

Andreas Busch**Vergleichende Analyse
politischer Systeme****V Mo 14:15 – 15:45, Beginn: 12.04.21**

Die Vorlesung führt ein in die vergleichende Analyse politischer Systeme. Nach einem ersten Überblick über die Entstehung des Fachs sowie die Logik und Methoden des Vergleichs ist ein erster Block der Vorlesung den Institutionen demokratischer politischer Systeme gewidmet (wie etwa Parlamenten, Wahl- und Parteiensystemen); ein zweiter Block betrachtet die Akteure (wie etwa Parteien und Regierungen), die in diesen Institutionen handeln; und ein dritter Block betrachtet schließlich die Ergebnisse, die das Handeln unter institutionellen Gegebenheiten produziert – mithin Leistungsparameter, die verschiedene politische Systeme etwa in wirtschaftlicher, sozialer etc. Hinsicht aufweisen.

Ismayr, Wolfgang (Hrsg.) (2008): Die politischen Systeme Westeuropas (4. Aufl.), Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, insbesondere Kapitel 1 sowie die Länderkapitel nach Interesse. Jahn, Detlef (2006): Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, Kapitel 1-4 sowie Kapitel 5

zur Logik des Vergleichs Lijphart, Arend (1999). Patterns of democracy. Government forms and performance in thirty-six countries. New Haven, Conn.: Yale University Press.

865587

Simon Fink**Die BRD in Europa****V Do 10:00 – 12:00, Beginn: 15.04.21**

Das deutsche politische System kann mittlerweile nur noch verstanden und erklärt werden, wenn man die Einbindung Deutschlands in das Mehrebenen-system der Europäischen Union (EU) berücksichtigt. Ziel der Vorlesung ist es, die Auswirkungen dieser Europäisierung auf das deutsche politische System – die Institutionen (Polity), Konfliktmuster (Politics) und konkrete Politiken (Policies) – zu diskutieren. Dabei werden sich Fragen der Machtverteilung als roter Faden durch die Vorlesung ziehen: Wie ist die Machtverteilung zwischen Nationalstaat und europäischer Ebene? Und wie verändert sich die Machtbalance zwischen nationalen Akteuren dadurch, dass sie nun in ein Mehrebenensystem eingebunden sind? Grundannahme ist, dass die Studierenden bereits über grundlegende Kenntnisse des deutschen politischen Systems verfügen; auf diese Kenntnisse wird dann anhand aktueller Forschungsliteratur über das Span-

Psychologie

nungsverhältnis zwischen Nationalstaat und EU aufgebaut.

Das deutsche politische System kann mittlerweile nur noch verstanden und erklärt werden, wenn man die Einbindung Deutschlands in das Mehrebenensystem der Europäischen Union (EU) berücksichtigt. Ziel der Vorlesung ist es, die Auswirkungen dieser Europäisierung auf das deutsche politische System – die Institutionen (Polity), Konfliktmuster (Politics) und konkrete Politiken (Policies) – zu diskutieren. Dabei werden sich Fragen der Machtverteilung als roter Faden durch die Vorlesung ziehen: Wie ist die Machtverteilung zwischen Nationalstaat und europäischer Ebene? Und wie verändert sich die Machtbalance zwischen nationalen Akteuren dadurch, dass sie nun in ein Mehrebenensystem eingebunden sind? Grundannahme ist, dass die Studierenden bereits über grundlegende Kenntnisse des deutschen politischen Systems verfügen; auf diese Kenntnisse wird dann anhand aktueller Forschungsliteratur über das Spannungsverhältnis zwischen Nationalstaat und EU aufgebaut.

Sturm, Roland und Heinrich Pehle, 2012: Das neue deutsche Regierungssystem, Wiesbaden.

630596

Hannes Rakoczy

Entwicklungspsychologie

V Mo 14:15 – 15:45, Beginn: 12.04.21

Lehrveranstaltungen: 1. Einführung in die Entwicklungspsychologie (Vorlesung) 2. Ausgewählte Themen der kognitiven und sozial-emotionalen Entwicklung. Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Grundlagen, Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie sowie Kenntnisse zu zentralen empirischen Befunden aus den folgenden Bereichen: Denkentwicklung, Sprachentwicklung, Entwicklung moralischen Urteils, Bindungsverhalten; differenzielle Entwicklungspsychologie, Psychologie der Lebensspanne. Die Studierenden lernen, begründet mit Bezug auf wissenschaftliche Theorien und empirische Befunde zu argumentieren. Studienleistungen: In einer dokumentierten Einzel- oder Gruppenarbeit mit mündlichem Vortrag erwerben die Studierenden die Kompetenz, wissenschaftliche Inhalte reflektiert und systematisch zu präsentieren. Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis über Kenntnisse in Grundlagen, Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie sowie über Kenntnisse zu zentralen empirischen Befunden aus den fol-

genden Bereichen: Denkentwicklung, Sprachentwicklung, Entwicklung moralischen Urteils, Bindungsverhalten; differenzielle Entwicklungspsychologie, Psychologie der Lebensspanne.

Religion / Theologie / Geowissenschaften / Geographie

401933

Peter Gemeinhardt

Geschichte des Christentums in Schwerpunkten

V Mo 10:00 – 12:00, Beginn: 12.04.21

V Mi 10:00 – 12:00, Beginn: 14.04.21

Das Christentum blickt auf rund 2.000 Jahre Geschichte zurück – und diese Geschichte wirkt in die Gegenwart hinein. Theologie, Frömmigkeit, Kirchenbau, Institutionen: All das lässt sich nicht ohne Berücksichtigung des geschichtlichen Werdens verstehen. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des Christentums anhand ausgewählter Schwerpunkte, geht also auf theologische Debatten, die Herausbildung kirchlicher Ämter, Konflikte um die praktische Gestaltung des christlichen Lebens und manches mehr ein. Besonderes Augenmerk liegt auf den historisch begründeten konfessionellen und theologischen Differenzen, aber auch auf den bleibenden Gemeinsamkeiten des hoch pluralisierten modernen Christentums.

Literatur: B. Moeller, Geschichte des Christentums in Grundzügen, 10. Aufl. Göttingen 2011

400664

Thomas Kaufmann

Reformation

V Mo 10:00 – 12:00, Beginn: 19.04.21

V Fr 10:00 – 12:00, Beginn: 16.04.21

430133

Hendrik Munsonius

Staatskirchenrecht

V Mo 16:00 – 18:00, Beginn: 12.04.21

Die Vorlesung behandelt schwerpunktmäßig Fragen des Staatskirchenrechts, also des staatlichen Religionsrechts (Religionsfreiheit, institutionelles Staatskirchenrecht, Islam in Deutschland, internationales Religionsrecht).

Hans Michael Heinig/Hendrik Munsonius (Hg.): 100 Begriffe aus dem Staatskirchenrecht, 2. Auflage, 2015 Georg Neureither: Leitentscheidungen zum Religionsverfassungsrecht, 2015 Peter Unruh: Religionsverfassungsrecht, 3. Auflage, 2015

Sozialwissenschaft / Geschichte

990475

Ravi Ahuja

Die Grenzen der Freiheit: die Globalgeschichte von Lohnarbeit, Sklaverei und Kapitalismus im 19. und 20. Jahrhundert

V Mo 10:00 – 12:00, Beginn: 12.04.21

Im letzten Jahrzehnt hat die Hinwendung zu globalgeschichtlichen Perspektiven und die Überwindung eurozentrischer Verengungen die Sozialgeschichte der Arbeit grundlegend erneuert. Konventionelle sozialwissenschaftliche Erzählstrukturen (sei es der ungebrochenen „Proletarisierung“ oder eines geschichtslosen „Endes der Arbeit“) geraten ins Wanken. Unterschiedliche Formen gesellschaftlich organisierter Arbeit (wie Lohnarbeit, Schuldknechtschaft, „Selbständigkeit“ und Sklaverei) erscheinen nicht mehr als starr aufeinander folgende Stadien und separate Felder wissenschaftlicher Spezialisierung. So wird es möglich, die Frage, inwieweit Kapitalismus auf „freier Lohnarbeit“ beruht (und inwiefern Arbeit „frei“ sein kann) auf neue Weise zu untersuchen. Hat die Geschichte des Kapitalismus das Problem von Freiheit und Unfreiheit, von Autonomie und Heteronomie in der Arbeitswelt in der Tendenz gelöst oder

stets auf neue Weise aufgeworfen? Die Vorlesung führt in die laufende Forschungsdiskussion zu dieser Frage ein, indem sie Studien zur Geschichte der Arbeit aus verschiedenen Weltregionen vorstellt. Die Transformation der brasilianischen Sklavengesellschaft, die europäische Geschichte von „Dienstboten“, Industrie- und Plantagenarbeit im südlichen Asien, der Wandel internationaler Migrationsregime, Bergbau unter dem Apartheidregime Südafrikas, die Globalgeschichte des „master and servant law“ zählen zu den Untersuchungsfällen, die im Laufe der Vorlesung besprochen werden.

Diese Vorlesung wird digital gelehrt.

Einführende Literatur: Marcel van der Linden, Workers of the World. Essays toward a Global Labor History. Leiden/Boston: Brill, 2008.

Soziologie

868441

Nicole Mayer-Ahuja

Einführung in die Arbeits-, Unternehmens- und Wirtschafts- soziologie

V Mo 14:00 – 16:00, Beginn: 12.04.21

868528

Oliver Römer**Grundzüge soziologischer Theorie****V Mi 14:00 – 16:00, Beginn: 14.04.21**

Turkologie /
Zentralasienkunde

454552

Jens Peter Laut**Landeskunde der Türkei****V Mo 10:00 – 12:00, Beginn: 12.04.21**

Umwelt- / Klima- / Ressourcenpolitik, Ökosystem

600063

Volker Karius**Exogene Dynamik****V Mo 10:15 – 12:00, MN14****Beginn: 12.04.21****V Mi 10:15 – 12:00, MN14****Beginn: 14.04.21**

600181

Andreas Rode, Matthias Deicke,**Gerhard Wörner****Umweltwissenschaften II****V Fr 10:15 – 12:00, MN14****Beginn: 16.04.21**

Die Vorlesung behandelt das Vorkommen und die Gewinnung von Rohstoffen unterschiedlicher Kategorien (Baurohstoffe; Düngemittelrohstoffe; Edel-, Schwer- und Leichtmetalle; Energie-

träger, u. a.). Der Schwerpunkt dieser Lehrveranstaltung liegt in der Erläuterung der Umweltbelastungen, die bei der Gewinnung, Verarbeitung und Verwendung dieser Rohstoffe sowie bei deren Entsorgung auftreten können. Mögliche Alternativen werden diskutiert. Konkret behandelt werden die Rohstoffe: Sand, Zement, Gips, Kalisalze, Phosphate, Stickstoff, Gold, Silber, PGE, SEE, Quecksilber, Buntmetalle und Begeleitelemente, Uran, Lithium, Managanknollen, und weitere.

601192

Alexander Schmidt**Entstehung des Lebens und der Lebensräume****V Mo 10:15 – 12:00, MN14****Beginn: 07.06.21****V Mi 10:15 – 12:00, MN14****Beginn: 02.06.21**

Benutzung der Homepage der UDL

Da sowohl von den Dozenten als auch von den Hörern und Hörerinnen die elektronischen Medien immer stärker genutzt werden, bemüht sich die UDL um eine ständige Aktualisierung. Sobald uns Mitteilungen zugänglich gemacht werden, werden wir diese auf der Homepage der UDL unter **Aktuelles** veröffentlichen. Die Homepage der UDL ist zu finden unter:

www.uni-goettingen.de/udl.

Hier bekommen Sie neben Informationen zur UDL auch das jeweils aktuelle Vorlesungsverzeichnis. Auf der Homepage finden Sie auch besondere Informationen zu Veranstaltungen der UDL (Menüpunkt „Startseite“) und die Rubrik „Von Hörern für Hörer“. Hier können auch Informationen einzelner Hörer/Hörerinnen eingesetzt werden. Schreiben Sie uns einfach eine Nachricht an office@udl.uni-goettingen.de, wenn Sie eine Information an andere Hörer oder Hörerinnen haben (z. B. Gründung von Fahrgemeinschaften).

Benutzung des Vorlesungsverzeichnisses der Universität

Immer wieder werden kurzfristig Zeiten und Räume der Universitätsveranstaltungen geändert, dies führt häufig zu Irritationen. Damit Sie im UniVZ eine Veranstaltung leicht finden können, **gehen Sie auf den Link**

<https://univz.uni-goettingen.de>

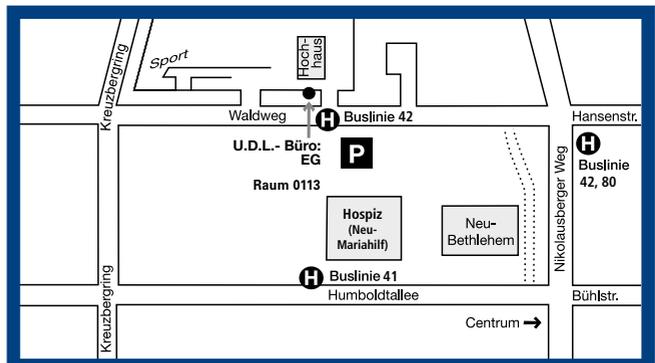
„Stud.IP“¹ – Internet für Digitalveranstaltungen, Lehrmaterial und Information

Die Lehre an der Georg-August-Universität Göttingen wird unterstützt durch die Lernplattform Stud.IP (Studienbegleitender Internetsupport für Präsenzlehre), über die viele Hochschullehrende inzwischen ihre Lehrveranstaltungen abwickeln, Materialien ins Netz stellen oder auch die Teilnehmer und Teilnehmerinnen per elektronischer Post informieren. Die Teilnahme an Veranstaltungen, die digital oder online durchgeführt werden, ist, bis auf Ausnahmen, über Stud.IP organisiert. Hörer der UDL sollten deshalb bei Stud.IP angemeldet sein, d. h. über einen Account verfügen – für UDL Hörer in der Regel an dem Namen ‚s.2000xxxx‘ zu erkennen. Wenn Sie noch keinen Account haben oder Ihre Anmeldung nicht mehr gültig ist, wenden Sie sich bitte an die ‚Technische Beratung‘ unter der Mailadresse service@udl.uni-goettingen.de

Der Umgang mit Veranstaltungen in Stud.IP – Anmeldung, Abruf von Lehrmaterial, Teilnahme an Digitalveranstaltungen – sind un unserer Homepage www.uni-goettingen.de/udl ausführlich beschrieben und mit Schaubildern dargestellt. Wer weitere Hilfe benötigt, kann unter der Mailadresse beratung@udl.uni-goettingen.de Kontakt zu den Beratern des Hörerrats aufnehmen.

- 1) Stud.IP ist eine Internet-Plattform zur Organisation und Betreuung von Lehrveranstaltungen. Alle Lehrveranstaltungen aus dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis sind in Stud.IP vertreten. Über diese Plattform können Studierende Materialien herunterladen und sich austauschen, Studieninhalte online diskutieren oder eigene Inhalte erstellen und an digitalen Veranstaltungen teilnehmen.

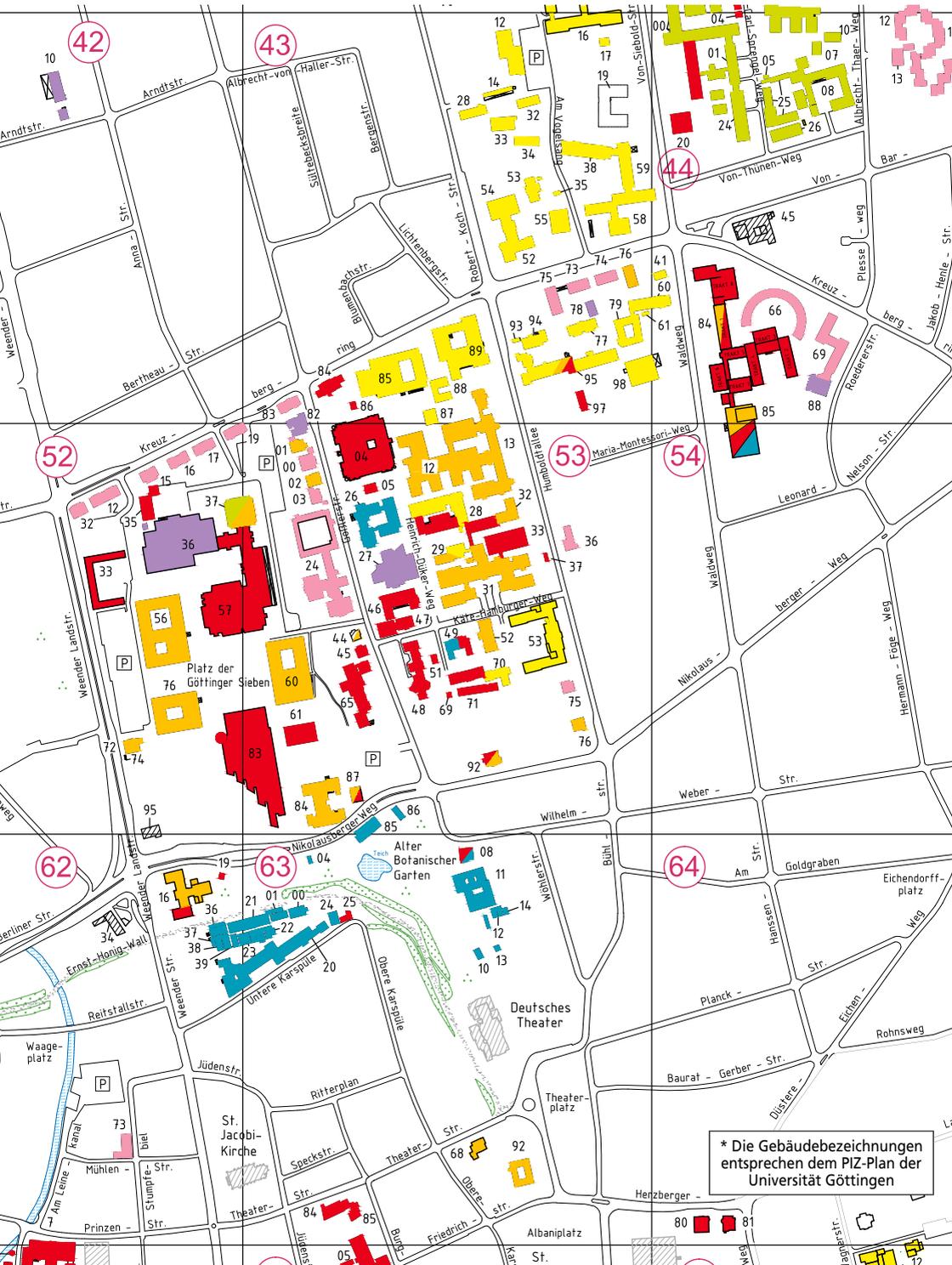
So finden Sie unser Büro



Gebäude bzw. Raum	Planquadrat / Gebäude-Nr.	Adresse
AUDI Auditorium	62 / 16	Weender Landstraße 2
AP26 ZESS Zentrale Einricht.	53 / 48	Goßlerstraße 10
Casa Musica	64 / 80	Herzberger Landstraße 2
EHW Eurythmiehaus Waldorfschule	nicht im Plan	Arbecksweg 1
IFS Institut für Sportwiss.	nicht im Plan	Sprangerweg 2
Inf/Stoch Informatik/Stochastik	nicht im Plan	Goldschmidtstraße 7
KWZ Kulturwiss. Zentrum	53 / 12	Heinrich-Düker-Weg 14
MAX Mathematisches Institut	nicht im Plan	Bunsenstraße 3-5
MN 08, 14, 15 Geowiss. Zentrum	nicht im Plan	Goldschmidtstraße 3-5
MN 27 Hörsaalgebäude Chemie	nicht im Plan	Tammannstraße 4
MN 67 Numerik/Mathematik	nicht im Plan	Lotzestraße 16-18
MZG Blauer Turm	52 / 37	Platz der Göttinger Sieben 5
Oec Oeconomicum	52 / 56	Platz der Göttinger Sieben 3
PH11 Sem. Ur- u. Frühgesch.	53 / 84	Nikolausberger Weg 15
PH12 Klassische Archäologie	53 / 84	Nikolausberger Weg 15
PH13 Kunstgeschichtl. Sem.	53 / 84	Nikolausberger Weg 15
PH20 Philosophische Fakultät	53 / 13	Humboldtallee 19/21
Physik Fakultät für Physik	nicht im Plan	Friedrich-Hund-Platz 1
SDP Sem. deutsche Philologie	53 / 31	Käte-Hamburger-Weg 3
SRP Philosophische Fakultät	53 / 13	Humboldtallee 19/21
SUB Staats- u. Uni-Bibliothek	53 / 83	Platz der Göttinger Sieben 1
Th Theologicum	52 / 76	Platz der Göttinger Sieben 2
VG Verfügungsgebäude	53 / 61	Platz der Göttinger Sieben 7
Ww26A Waldweg 26 Altbau	44 / 84	Waldweg 26
Ww26H Waldweg 26, Hochhs.	44 / 85	Waldweg 26
ZESS Zentrale Einrichtung Sprache/Schlüsselqualifikation	53 / 48	Goßlerstraße 10
ZHG Zentrales Hörsaalgeb.	52 / 57	Platz der Göttinger Sieben 5

Seit einiger Zeit ist der Lageplan in einer angepassten Version auch für mobile Endgeräte abrufbar. Diese App wird z. B. ergänzt durch Informationen zur barrierefreien Erreichbarkeit von Gebäuden und Räumen oder Bushaltestellen.

www.uni-goettingen.de/lageplan



* Die Gebäudebezeichnungen entsprechen dem PIZ-Plan der Universität Göttingen

UDL-Verwaltungsportal zur zentralen Datenspeicherung

Die UDL speichert und pflegt sowohl die Personendaten der Hörschaft und der UDL-Mitglieder als auch die Daten aller aktuellen Veranstaltungen in ihrem UDL-Verwaltungsportal. Sämtliche Daten sind auf einem gesicherten Server abgelegt und werden nur für interne Zwecke verwendet. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen. Die Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) wird streng beachtet. Das Verwaltungsportal kann aufgerufen werden unter der Internetadresse

<https://verwaltung.udl.uni-goettingen.de/>

Höranmeldung setzt Personenregistrierung im Verwaltungsportal voraus

Um sich für jeweils ein Semester als Hörerin/Hörer bei der UDL anmelden zu können, müssen Sie als Person im UDL-Verwaltungsportal registriert sein. Waren Sie schon in Vorsemestern UDL-Hörschaft oder -Hörer, sind Ihre persönlichen Daten nach wie vor gespeichert, und Sie können sich direkt für das aktuelle Semester als Hörerin oder Hörer anmelden.

Erstanmeldung/Registrierung neu zur UDL kommender Personen

Wenn Sie neu zur UDL kommen, kann die **einmalige** Erstanmeldung/Registrierung auf zwei Arten erfolgen:

- (a) **Selbsteintrag per Internet.** Dazu rufen Sie o. a. Internetadresse des UDL-Verwaltungsportals auf, klicken auf der Startseite die Schaltfläche „Erstanmeldung/Registrierung“ an und geben auf der Folgeseite Ihre persönlichen Daten ein. Der Selbsteintrag wird mit Klick auf die Schaltfläche „Daten speichern“ abgeschlossen. Das UDL-Verwaltungsportal schickt Ihnen eine E-Mail mit Ihrem automatisch generierten und unveränderlichen Benutzernamen und einem Passwort. Beide Angaben setzen Sie bei zukünftigen Aktionen ein.
- (b) **Persönlicher Besuch im UDL-Büro** zu den auf S. 5 genannten Öffnungszeiten.

Höranmeldung als Person, die im UDL-Verwaltungsportal registriert ist

In unserem Verwaltungsportal als Personen registrierte Damen und Herren können sich auf drei Wegen als Hörerin oder Hörer für das jeweilige Semester anmelden:

- (1) **Selbsteintrag per Internet.** Dazu rufen Sie o. a. Internetadresse des UDL-Verwaltungsportals auf, geben Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein und klicken auf die Schaltfläche „Anmelden“. Danach führen Sie bitte auf der rechten Web-Seite den Link „Hörer werden“ aus und melden sich bitte als Hörer für das kommende Semester an.

Erst danach können Sie die UDL-eigenen Veranstaltungen und die Vorlesungen der Universität auswählen, die Sie gern besuchen möchten. Die Auswahl ist unverbindlich und kann jeder Zeit geändert werden. Sie ist aber für die per E-Mail versendeten Informationen an die Semestergruppen und auch innerhalb der Semesterteilnehmer wichtig. Möchten Sie gern Mitglied der UDL werden, dann melden Sie sich bitte auf der rechten Webseite über den Link „Mitglied werden“ an. Danach werden Ihnen über das UDL-Büro die Formalitäten zugesandt.

Falls es bei der Anmeldung als Hörer und Auswahl der Veranstaltungen oder zum Mitglied werden Probleme geben sollte, dann melden Sie sich bitte über das Kontaktformular. Sie erhalten dann Hilfe.

- (2) Persönlicher Besuch im UDL-Büro** zu den auf S. 5 genannten Sprechzeiten. Vor Ihrem Besuch überweisen Sie bitte die Semestergebühr (ggf. einschließlich Sportgebühr) unter Nennung des Vornamens und des Nachnamens der Hörerin bzw. des Hörers auf das Konto der UDL Göttingen e.V. Die IBAN dazu lautet

DE53 2605 0001 0050 5892 82

Im UDL-Büro legen Sie den Abbuchungsnachweis und das ausgefüllte Anmeldeformular (gelbes Einlegeblatt des UDL-Vorlesungsverzeichnisses) vor. Sie geben dort unverbindlich an, welche Veranstaltungen Sie zu besuchen beabsichtigen und erhalten dann Ihren Hörerausweis ausgehändigt.

- (3) In Ausnahmefällen Höreranmeldung per Briefpost.** Vorab überweisen Sie bitte die Semestergebühr (ggf. einschließlich Sportgebühr) unter Nennung des Vornamens und des Nachnamens der Hörerin/des Hörers auf das Konto der UDL Göttingen e.V. mit der vorstehend unter (2) angeführten IBAN. Danach schicken Sie den Abbuchungsnachweis (bzw. eine Kopie), das ausgefüllte Anmeldeformular (gelbes Einlegeblatt des UDL-Vorlesungsverzeichnisses) und einen an Sie selbst adressierten und frankierten Rückumschlag an das UDL-Büro. Die Postadresse des Büros finden Sie auf S. 5. Geben Sie in Ihrem Brief bitte unverbindlich an, welche Veranstaltungen Sie zu besuchen beabsichtigen. Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie Ihren Hörerausweis per Briefpost.

Mitgliedschaft im Verein der UDL beantragen

Wenn Sie die Mitgliedschaft im Verein der Universität des Dritten Lebensalters e.V. bei Ihrer Internetanmeldung als Hörerin oder Hörer schon per Klick beantragt haben, brauchen Sie nichts weiter zu unternehmen. Sie erhalten dann Briefpost von der UDL.

Falls Sie die Mitgliedschaft auf anderem Weg beantragen wollen, melden Sie sich bitte im UDL-Büro. Die Kontaktdaten des Büros und die Besetzungszeiten finden Sie auf S. 5.

studIT bietet allen Studierenden der Universität Göttingen Dienstleistungen, Beratung und Hilfe in IT-Fragen an vier Standorten auf dem Campus sowie per Telefon und im Internet.

Unsere Angebote:

UDL-Studierende erhalten **kostenlos** einen Account (d.h. einen Zugang) zum Internet. Der Account besteht aus einem Nutzernamen und einem Passwort.

Mit dem Account kann man:

- **Die PCs auf dem Campus nutzen** (z.B. LRC SUB¹, SUB Erdgeschoß, ZHG, Bibliotheken). Die PCs sind mit allen gängigen Office-Programmen (Word, Excel etc.) sowie zum Teil mit anderer Produktivitäts-Software (Adobe Creative Suite) ausgestattet. Natürlich sind Programme zur Internetnutzung (Explorer, Firefox, Mail) vorinstalliert. Für den Accountinhaber stehen fünf Gigabyte Speicherplatz für eigene Daten zur Verfügung.
- **mit einem Notebook oder Mobilgerät das W-LAN (Funknetzwerk) auf dem Campus nutzen**
- **Zugang zu Stud.IP bekommen**, wo Vorlesungsunterlagen bereitgestellt werden
- **Drucken/Kopieren:** Da Sie nicht wie reguläre Studierende eine Ihrem Account initial zugeordnete Chipkarte haben, gestaltet sich das Nutzen des Druck- und Kopiersystems für Sie etwas komplizierter. Wenn Sie das Druck- und Kopiersystem nutzen möchten, wenden Sie sich bitte per Mail an campussupport@uni-goettingen.de Details werden dann mit Ihnen besprochen. Münzkopierer stehen teilweise in Bibliotheken zur Verfügung. Diese können Sie natürlich jederzeit unabhängig von Account und Chipkarte nutzen.
- studIT bietet bei Fragen und Problemen mehrere Beratungsstellen an: im ZHG, im LRC der SUB, in der Teilbibliothek des Klinikums und in der Bibliothek Physik. Die Beratungszeiten entnehmen Sie bitte unserer Internetseite: <http://studit.uni-goettingen.de>
- studIT bietet umfangreiche Beratung und Hilfe auch im Internet. Über den Button „Beratung und Support“ auf unserer Website gelangen Sie in den ausführlichen Hilfebereich, wo die allermeisten Ihrer Fragen beantwortet werden sollten.
- studIT bietet eine Telefonhotline unter der Nummer: (0551) 39-12345 an. Die Hotline ist von Montag bis Freitag 10:00 bis 17:00 Uhr besetzt.

studIT freut sich auf die Studierenden der UDL!

Wir helfen Ihnen gern weiter!

studIT Internetseite: <http://studit.uni-goettingen.de>

E-Mail: info@studit.uni-goettingen.de

Telefonhotline: (0551) 39 – 12345

Seniorenbetten

Schlafkomfort mit Zukunft



Das Foto wurde vor Inkrafttreten der Corona-Maßnahmen aufgenommen

Seniorenbett? Zukunftsbett!

Mit unseren Zukunftsbetten bleiben Sie dank vielfältiger Verstellmöglichkeiten von Höhe und Liegefläche lange unabhängig und selbständig.

Hier Download Broschüre:

www.betten-heller.de/seniorenbetten-zukunftsbetten/



Gö 1 Kornmarkt 8 und
Geismar Landstraße 16
Telefon 05 51 - 52 20 00
www.betten-heller.de

